

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 104 (Mai 2014)

Ornithol. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 104 (Mai 2014)

Rotfußfalke am 1.9.13 Münster TBB (Foto: Jochen Dehner)



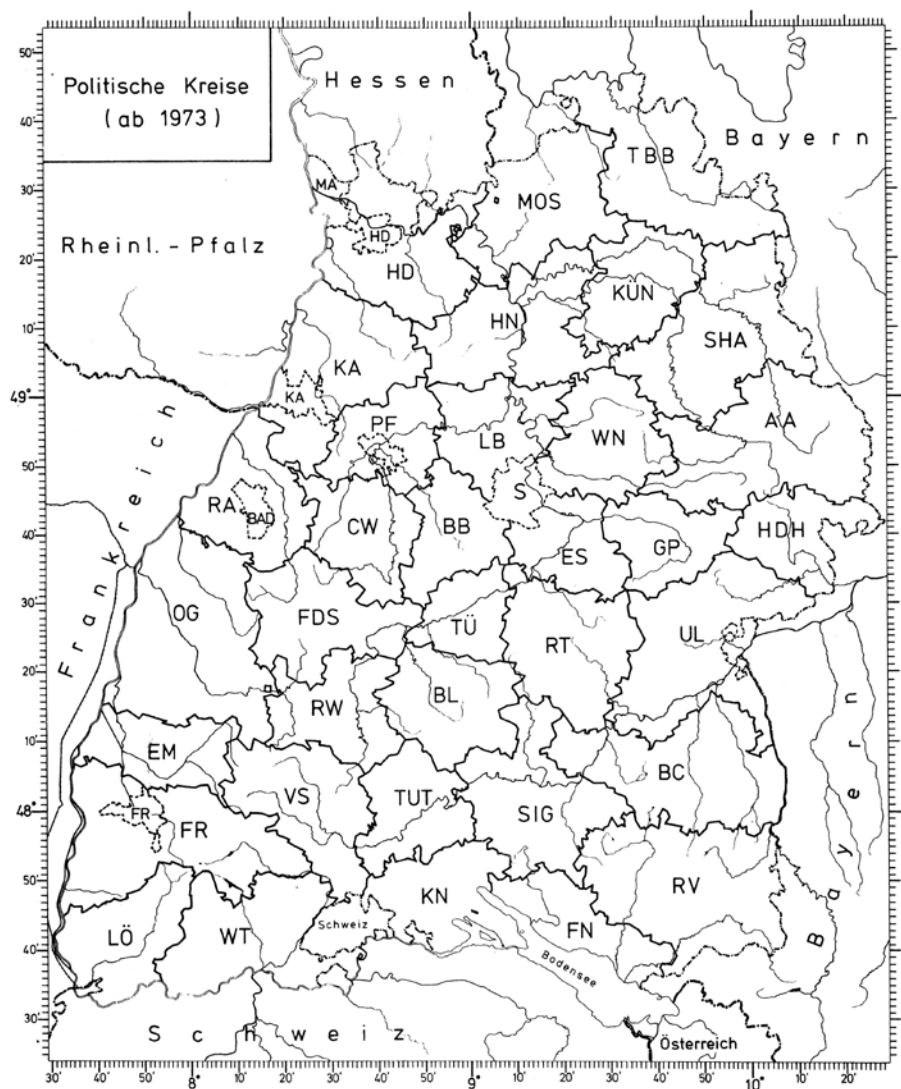
Herausgeber:
Ornithologische Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V. (OGBW)



Redaktion:
Nils Anthes • Jochen Hölzinger

Dr. Nils Anthes • Torstraße 50 • 72070 Tübingen • Nils.Anthes@ogbw.de
Dr. Jochen Hölzinger • Wasenstr. 7/1 • 71686 Remseck • Jochen.Hoelzinger@web.de

ISSN 0177-5464



Übersichtskarte von Baden-Württemberg mit den Land- und Stadtkreisen.

[Aus: Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 4: Folienkarten]

Übersicht: Berichtszeiträume und Redaktionstermine der Ornithologischen Schnellmitteilungen

Berichts- zeitraum	Späteste Datenmeldung an Regionalkoordinatoren	Redaktionsschluss für Textbeiträge	Erscheinungstermin (digital)
Winter (12-2)	15. März	15. April	15. Mai
Frühjahr (3-5)	15. Juni	15. Juli	15. August
Sommer (6-8)	15. September	15. Oktober	15. November
Herbst (9-11)	15. Dezember	15. Januar	15. Februar



Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.

10. ordentliche Mitgliederversammlung der OGBW

Samstag, den 22. Februar 2014 in Tübingen

Protokoll

Top 1 - 3: Begrüßung

M. Kramer begrüßte die Versammlung und stellte die form- und fristgerechten Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. 82 Mitglieder hatten sich in die Anwesenheitsliste eingetragen.

Top 4: Genehmigung der Tagesordnung: Die Tagesordnung wurde genehmigt, Armin Konrad bat um Aufnahme eines Diskussionspunkts „Strukturierung der Arbeitsgruppen innerhalb der Gesellschaft“, dieser wurde unter Top „Verschiedenes“ aufgenommen.

Top 5: Bericht des Vorstands (inkl. laufender Projekte)

M. Kramer berichtete, dass Wolfgang Lissak im Juni 2013 als Schatzmeister aus beruflichen und privaten Gründen zurücktrat. Mathias Kramer übernahm daraufhin das Amt kommissarisch. Im Oktober trat Ulrich Mäck als Vorsitzender zurück, so dass nun für beide Ämter Nachwahlen notwendig werden. Leider fand sich kein Kandidat für den Posten des Vorsitzenden.

Der Mitgliederstand blieb relativ stabil mit 391 Mitgliedern zum 01.01.2013 und 414 Mitgliedern zum 31.12.2013 (363 Einzelmitglieder, 16 Familienmitglieder, 17 Fördermitglieder, 5 korporative Mitglieder, 13 ermäßigte Mitgliedschaften).

Die Tätigkeit des Vortands wurde durch den Beirat unterstützt. Der Beirat besteht aus Wolfgang **Dornberger** (Niederstetten), Tobias **Epple** (Ulm), Dr. Wolfgang **Fiedler** (Radolfzell), Dr. Marc **Förschler** (Freudenstadt), Georg **Heine** (Wangen), Julian **Lenz** (Remshalden), Ronald **Meinert** (Markgröningen), Dr. Gerrit **Nandi** (Ulm), Dr. Daniel **Schmidt** (Mössingen), Michael **Schmolz** (Stuttgart), Dr. Klaus **Vowinkel** (Rottenburg) und Prof. Dr. Michael **Wink** (Dossenheim).

Dank der guten Arbeit auch unserer Vorgänger und der Bereitschaft aus der Mitgliedschaft sind bei den **Regionalkoordinatoren** 35 Land- & 9 Stadtkreise besetzt, 2 Kreise sind unbesetzt (Böblingen und Esslingen) und drei nur kommissarisch (Enzkreis, Reutlingen, Sigmaringen). Interessenten hierfür können sich bei J. Einstein melden. Am 7.12.2013 gab es in Stuttgart das 3. Regionalkoordinatoren-Treffen, das freundlicherweise von R. Meinert und J. Lenz organisiert wurde. Es ist mindestens ein Treffen pro Jahr geplant. Die Rechte für einen direkten Ornitho-Download für die Regionalkoordinatoren werden derzeit eingerichtet, um Ornitho-Daten aus den Landkreisen in die Miniavidatenbank überführen zu können. Die



© Mathias Kramer

Ziele des Vorstands für 2014 sind, die oben genannten Lücken bei der Besetzung der Regionen zu füllen, gemeinsam mit den Regionalkoordinatoren einheitliche Standards für die Datenbearbeitung zu erarbeiten, Schulungen anzubieten sowie weitere digitale Kartengrundlagen bereitzustellen. In Landkreisen, wo noch nicht so viel gemeldet wird, sollen weitere Bearbeiter geworben werden.

Der Zugriff auf die OGBW-Daten wird von zwei **Steuerungsgruppen** geregelt. Diese bestehen für Ornitho aus elf Mitgliedern, für Miniavidaten aus acht Mitgliedern, den Vorsitz hat Jost Einstein. 2013 wurden acht Anträge auf Datenüberlassung für wissenschaftliche Zwecke gestellt und sieben davon genehmigt. Anträge gingen ein von R. Meinert (Synchrone Zugplanerfassung Wegzug 2012), N. Agster (Berglaubsänger auf der Alb), G. Heine (Vogelkundliche Rundbriefe), J. Einstein (Artspezialist für sechs Arten), C. Stohl (Regionalkoordinator für KA), N. Anthes (Download-Rechte für RKs). Nicht entsprochen wurde einem Antrag der Forstlichen Versuchsanstalt Freiburg (FVA) zur Nutzung von Daten zum Auerhuhn im Schwarzwald. Für 2014 plant der Vorstand zusammen mit den Steuerungsgruppen eine Aktualisierung & Harmonisierung der Datenabgabebertlinien für *Ornitho* (bundesweit) und *Miniavi* (landesweit). Die bundesweite Ornitho-Steuerungsgruppe ist dabei, sich eine Geschäftsordnung zu geben, die dann eventuell auch für Baden-Württemberg übernommen werden kann.

Das Konzept der **Artbearbeiter** (siehe Übersicht auf Seite 11-14 dieser Schnellmitteilungen) soll ausgeweitet und aktiviert werden und auf der Website transparent dargestellt werden. In einem Tätigkeitsprofil sollen die Aufgaben eines Artbearbeiters beschrieben werden.

Das zentrale **Datenarchiv** befindet sich an der Vogelwarte Radolfzell unter Obhut von W. Fiedler. Es gibt mittlerweile mehr als zwei Millionen Datensätze. Das Ziel für 2014 ist die Etablierung einer EDV-Arbeitsgruppe, die dafür sorgt, dass die Datenstruktur zukunftssicher ist und die Kompatibilität zwischen Ornitho und MiniAvi optimiert wird.

Um die Kooperationen zwischen **LUBW** und OGBW zu diskutieren, traf sich ein Teil des OGBW-Vorstands mit Vertretern der LUBW im Juli 2013 am Federsee. Es wurde die bisherige Zusammenarbeit, aktuelle Projekte (Milankartierung, Rote Liste, Kormoran-Erfassungen) sowie Perspektiven für eine zukünftige Zusammenarbeit diskutiert. Lehren aus der bisherigen Arbeit waren zu ziehen. M. Kramer wies auf den Vortrag von Dr. Marx von der



LUBW beim Avifaunistentreffen hin. 2012 wurde für die LUBW die Brutverbreitung des Rot- und Schwarzmilans untersucht (koordiniert von Marion Gschweng), 2013 Brutverbreitung und -bestand des Kormorans (koordiniert von Martin Boschert) sowie dessen Winterverbreitung und -bestand (Günther Bauer). Die Ergebnisse werden der Versammlung auf einer Karte vorgestellt.

Die Kartierung von **Rot- und Schwarzmilan** erfolgte in windhöffigen Gebieten Baden-Württembergs. Beim Rotmilan wurden 140 Quadranten bearbeitet und Daten aus 124 Quadranten ausgewertet, insgesamt wurden 261 Reviere erfasst (Horstwälder bzw. Horststandorte). Beim Schwarzmilan wurden 102 Brut- bzw. Revierpaaren verteilt auf insgesamt 56 Quadranten festgestellt. Die Erfassung erfolgte durch 57 Mitarbeiter, denen an dieser Stelle sehr für Ihre Mitarbeit gedankt sei. Die angestrebte großflächige Erfassung wurde leider nicht erreicht, so dass der auf zwei Jahre angesetzte Vertrag in beidseitigem Einvernehmen im Juli 2013 aufgelöst wurde.

Der **Kormoranbrutbestand** verzeichnete einen leichten Rückgang von 863 Paaren 2012 auf 824 Paare 2013. Eine von Martin Boschert erstellte Karte der Stetigkeit der Vorkommen der Brutkolonien wurde vorgestellt.

Günther Bauer berichtete über die Ergebnisse der **Schlafplatzzählungen vom Kormoran** im Januar 2012. Die Ergebnisse sind umfassend publiziert in Heft 2/2013 der Ornithologischen Jahreshefte Baden-Württemberg.

Günther Bauer wies darauf hin, dass er die Ergebnisse zur **Roten Liste** in seinen Vortrag beim Avifaunistentreffen am Nachmittag vorstellen wird. Sieben Mitglieder arbeiten daran: M. Förschler, D. Schmidt, J. Hölzinger, G. Bauer, M. Boschert, U. Mahler und M. Kramer.

Die Erfassungen des Kormoranbrutbestands und seiner Schlafplätze (2014 ausgesetzt, 2015 wieder geplant) soll im Auftrag der LUBW fortgeführt werden. Zudem ist eine Auswertung von Daten zu Brutvorkommen des **Schwarzstorchs** als Grundlage für eine landesweite Bestandserfassung (eventuell mit Nachsuchen) angefragt. Die OGBW wird sich am **DDA-Monitoring seltener Brutvogelarten (MsB)** beteiligen, diese Grundsatzentscheidung wurde von Vorstand und Beirat getroffen. Dies bedeutet, dass außerhalb des MsB zunächst auf landesweite Einzelarterfassungen verzichtet wird. Die Koordination und Durchführung des MsB ist zeitlich sehr aufwändig, die OGBW plant daher eine finanzielle Unterstützung der Koordination durch die OGBW, eventuell unter Einbeziehung der LUBW. Die LUBW hat

Interesse, das Monitoring seltener Brutvögel (MsB) zu unterstützen, um zu einem Feldvogelindikator zu kommen. M. Kramer verweist auf die Vorträge C. Grüneberg (DDA) & J. Marx (LUBW) am Nachmittag.

Zum **Monitoring rastender Wasservögel (MrW)** gab es am 9.11.2013 am Naturkundemuseum in Stuttgart ein Treffen mit Koordinatoren der großen Zählregionen (H.-G. Bauer, M. Schmolz, B. Disch, G. Heine, F. Woog (Gänsezählung), M. Kramer (OGBW Vorstand) und J. Wahl (DDA). Es wurde eine Bestandsaufnahme zu Art und Umfang der jährlichen Zählungen in den wichtigsten Zählgebieten gemacht und wie diese Daten weiter gegeben und ausgewertet werden. J. Wahl gab einen Bericht zur Organisation der Zählungen bundesweit und berichtete, wie andere Bundesländer die Zählungen organisieren. Es ist wichtig, die Datenweitergabe aus Baden-Württemberg an den DDA zu bündeln. Es wurde beschlossen, das MrW zu einer zentralen Aufgabe der OGBW zu machen. Eine landesweite Koordination mit landesweiter Datensammlung durch OGBW wurde diskutiert. Das Ziel soll eine dauerhafte landesweite Koordination durch die OGBW mit Aufbau einer landesweiten Datenbank sein, die OGBW wird dies auch finanziell unterstützen. Die Wasservogelzählung von 2008/2009 soll 2014/2015 wiederholt werden, Interessenten können sich schon jetzt bei M. Schmolz oder G. Bauer melden.

N. Anthes berichtete über **Veröffentlichungen & die Außendarstellung** der Gesellschaft. Auf Initiative von M. Schmolz waren „Vögel in Baden-Württemberg“ ein Schwerpunktthema in Heft 11/2013 im Magazin „Der Falke“ mit zwölf Beiträgen. Es wurde ein Querschnitt durch die avifaunistischen Tätigkeiten im Ländle gezeigt. Der Volltext ist online unter www.ogbw.de/doc/falke201311.pdf jederzeit abrufbar.

Die **Homepage** wird derzeit mit Karsten Berlin vom DDA neu programmiert mit dem Kernziel Autoren-Zugriffe durch eine größere Anzahl von Mitarbeitern zu ermöglichen (u.a. für Vorstand, regionale AGs). Eine Vision für die Zukunft wäre u.a. eine Online-Eingabe z.B. der MrW (landesweit programmiert).

Der **OGBW-Flyer** wird derzeit neu überarbeitet. Dank geht an Julian Lenz für die Herstellung des Kontaktes zu Christina Wilkens für einen ersten Design-Entwurf. Die Fertigstellung wird zügig nach Mitgliederversammlung anvisiert.

Bei den **Ornithologischen Jahreshften** sind Heft 2/2012 & Heft 1/2013 erschienen, Heft 2/2013 ist im Druck. Die Herausgabe erfolgt weiterhin gemeinsam von OGBW & Jochen Hölzinger, die Abonnentenverwaltung erfolgt ab 1.1.2014 komplett durch die OGBW, dadurch traten einige zusätzliche Mitglieder rückwirkend für 2013 der Gesellschaft bei.

Bei den **Ornithologischen Schnellmitteilungen (OS)** sind zwei Hefte erschienen, Heft 1/2014 ist in Vorbereitung. Ziel für 2014 ist die Umstrukturierung der avifaunistischen Schnellmitteilungen (siehe Beitrag auf Seite 16-20 in diesen Schnellmitteilungen). Die Koordination hierfür übernimmt vorläufig N. Anthes, grundsätzlich wird hierfür jedoch eine engagierte Person aus der Mitgliedschaft gesucht.

Florian Straub präsentiert ein Konzept für einen **Jahresbericht zu den seltenen Brutvögeln**. Dieses wird auf Seite 9-10 in diesen Schnellmitteilungen ausführlich dargestellt.

Zur Zusammensetzung und Arbeit der **Avifaunistischen Kommission (AKBW)** gibt Andreas Hachenberg einen Überblick. Auch hier werden die Details separat in diesen Schnellmitteilungen (Seite 22) dargestellt. Die Avifaunistische Kommission dankt allen Meldern und bittet um Nachmeldungen noch nicht erfolgter Dokumentationen (www.avikombw.de).

Einflussfaktoren des Erfolgs

- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)
- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)
- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)
- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)
- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)
- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)
- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)
- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)
- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)
- Wachstumsrate (max. 5 bis 10 % pro Tag, optimal 10 bis 20 %)

Der Kulturen mit mehreren Bräutern und ausreichendem Bruterfolg
(> 100 Wäpge (Pazellen))

In vielen Populationen möglich, aber erheblicher
Mutterschmerz (in a Entfernung von Gebärmutter)

© 2000-2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107,

© Mathias Kramer

Julian Lenz berichtete über die Arbeit des Beirats. Es fanden 2013 drei Sitzungen am Naturkundemuseum Stuttgart statt. Am 23.03.2013 nahmen neben dem Vorstand W. Fiedler, G. Heine, J. Lenz, R. Meinert, D. Schmidt, C.-J. Vowinkel und M. Wink teil, entschuldigt waren W. Dornberger, T. Eppe, M. Förtscher, G. Nandi und M. Schmolz. Es wurden die LUBW-Aufträge diskutiert, die Vertretung im Gremium Windkraft (G. Heine lud D. Schmid dazu ein, die Position dort zu vertreten), ein Vorschlag regionaler Datenauswertungen mit MiniAvi und Ornitho von J. Einstein fand breite Unterstützung. Eine Verbesserung der internen Kommunikation wurde angemahnt.

Bei der Beiratssitzung am 27.07.2013 nahmen neben dem Vorstand T. Eppler, J. Lenz, R. Meinert, G. Nandi, M. Schmolz, C. - J. Vowinkel und M. Wink teil; entschuldigt waren W. Dornberger, W. Fiedler und D. Schmidt. Wichtige Tagesordnungspunkte waren die künftige Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Beirat sowie die Kommunikation mit den Mitgliedern (Mitgliederrundschreiben), Datenbanken und Datensammeln (Wasservogelzählung landesweit aufbauen), künftige Ziele und Arbeitsschwerpunkte der OGBW sowie die Neugestaltung der Homepage.

Bei der Beiratssitzung am 16.11.2013 in Stuttgart nahmen neben dem Vorstand M. Förschler, J. Lenz, R. Meinert, G. Nandi, M. Schmolz, C. - J. Vowinkel und M. Wink teil. Entschuldigt waren: W. Dornberger, T. Eppler, W. Fiedler, G. Nandi und D. Schmidt. Tagesordnungspunkte waren das nächste Regionalkoordinatorentreffen 2013 am Naturkundemuseum in Stuttgart, das Monitoring seltener Brutvögel und eine mögliche Einzelerfassung für 2014. Die Einrichtung einer AG „Seltene Brutvögel“ wird vom Beirat begrüßt.

Im Dezember 2013 fand am Naturkundemuseum Stuttgart ein **Regionalkoordinatorentreffen** statt. Dabei nahmen verschiedene Regionalkoordinatoren-, Vorstands- und Beiratsmitglieder teil: N. Anthes (TÜ u. Vorstand), J. Einstein (BC u. Vorstand), R. Gramlich (HN), G. Heine (SIG, RV u. Beirat), M. Kramer (Vorstand), F. Laier (MOS), J. Lenz (WN u. Beirat), W. Lissak (GP), R. Meinert (LB u. Beirat), M. Schmolz (S u. Beirat), M. Wink (MA, HD, SK-HD u. Beirat), D. Wucherpfennig (SHA). Entschuldigt waren W. Beissmann (HDH), R. Böker (AA), M. Boschert (BAD, PF, SK-PF, RA), W. Fiedler, (Beirat), M. Förschler (FDS), J. Lehmann (BAD, PF, SK-PF, RA), G. Nandi (Beirat), D. Schmid (Beirat), G. Segelbacher (TUT), C. - J. Vowinkel (Beirat) und F. Woog (Vorstand).

Ziele des Regionalkoordinatorentreffens waren der Erfahrungsaustausch, eine Optimierung des bestehenden Meldewesens und der aktuellen Datenauswertungen, z.B. unter Vermeidung von der Erzeugung von Doppelerträgen. Auch Datenimporte und -exporte wurden diskutiert.

Top 7: Bericht des Schatzmeisters

Der kommissarische Schatzmeister M. Kramer berichtete über die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2013 und stellte den Haushaltsplan für 2014 (und darüber hinaus) vor.

Buchung / Position	Einnahmen 2013	Ausgaben 2013
Mitgliedsbeiträge	14.089,50	560,00
VG Wort	669,55	
LUBW Aufträge	50.827,19	42.516,89
Mini-Avi Handbuch	500,00	600,00
Steuern	989,53	350,00
Spenden	40,00	2000,00
Zinsen	56,10	
Zeitschriften / VID / Kalender		11.703,60
Auslagen Vorstand/Beirat		783,32
Software / EDV / Homepage		217,55
Kontogebühren		109,26
Summen	67.171,87	58.840,62
Überschuss 2013	8.331,25	
Kassenbestand 31.12.2013		
Konto BW-Bank	37.861,48	
Konto Volksbank	137,89	
Summe	37.999,37	

Haushaltsentwurf 2014

<u>Posten</u>	<u>Summe</u>
Koordination MrW	3.000 €
Koordination MsB	3.000 €
Datenbank / EDV	3.000 €
Homepage	6.000 €
Zeitschriften	10.000 €
Ornitho.de	2.000 €
Arterfassungen	3.000 €
Mitgliedschaften	600 €
Steuern	1.800 €
<u>Schulungen</u>	<u>3.000 €</u>
Gesamt	35.400 €

Top 8: Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde von C.Stohl und A.Hachenberg geprüft und für ordentlich geführt bewertet.

Top 9: Aussprache

Herr Müller fragte, ob die Verwendung aller Gelder im Haushaltsplan für 2014 vorgesehen sei. M. Kramer antwortete, dass manche der Verwendungszwecke auch längerfristig vorgesehen seien. A. Konrad begrüßte, dass die OGBW Ornitho finanziell unterstützt. Es wäre wichtig, dass man von Ornitho.de aus auch Ornitho.ch abfragen kann. Herr Kramer berichtete, dass der DDA dieses Thema schon angegangen hätte. A. Konrad regte an, die aktuellen Arbeitsgemeinschaften innerhalb der Gesellschaft auf der Homepage darzustellen. M. Kramer bemerkte, dass die AG Erfassungsprogramme aufgelöst wurde und durch verschiedene Arbeitsgruppen ersetzt wurden bzw. werden soll. Horst Schlüter fragte nach, ob es vorgesehen wäre, Miniavi zu erweitern, da dessen Kapazitätsgrenze bald erreicht ist. Er gibt alle Daten in Naturgucker ein, Daten werden dann nach Ornitho.de exportiert. Wird dies in Zukunft auch noch möglich sein? J. Einstein antwortete darauf, dass daran gearbeitet wird. Seit 2009 der Startschuss für Miniavi fiel, kam 2011 Ornitho.de hinzu, das heute 90 % des Datenanteils liefert. Es muss eine neue Lösung gefunden werden, die in einer EDV-Arbeitsgruppe angegangen werden sollen. Miniavi entwickelt sich eher zum Auswertungstool, wofür es sehr gut geeignet ist.

Top 10: Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands wurde von Andreas Hachenberg beantragt und bei vier Enthaltungen einstimmig angenommen.

Top 11: Nachwahlen des Schatzmeisters und eines Vorsitzenden

Oliver Harms, Karlsruhe wurde bei einer Enthaltung einstimmig zum Schatzmeister gewählt.

Top 12: Nächste Mitgliederversammlung

Ralf Gramlich lud zur nächsten Mitgliederversammlung nach Heilbronn ein.

Top 13: Verschiedenes

Armin Konrad zog seinen Diskussionspunkt (siehe TOP 4) zurück.

Für das Protokoll, Friederike Woog am 17.3.2014.

Projekte in der OGBW: Sachstand

Brutbestandsmonitoring Kormoran

Wie in den Vorjahren erfolgt aktuell unter Koordination von Dr. Martin Boschert und im Auftrag der LUBW eine landesweite Erfassung aller bekannten Kormoran-Kolonien. Der Bericht für das Jahr 2013 ist inzwischen fertiggestellt und online verfügbar unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/212964/>.

Monitoring seltener Brutvögel (MsB)

Der aktuelle Sachstand ist im Protokoll der Mitgliederversammlung wiedergegeben (Seite 3).

Monitoring rastender Wasservögel (MrW)

Der aktuelle Sachstand ist im Protokoll der Mitgliederversammlung wiedergegeben (Seite 4).

Erfassungen von Wiesenweihe und Schwarzstorch

Siehe dazu die Aufrufe auf den Seiten 14 und 15 dieser Schnellmitteilungen.

Rote Liste Brutvögel Baden-Württemberg

Die Bearbeitung der neuen Roten Liste der Brutvögel Baden-Württembergs ist Dank des großen Engagements von H.-G. Bauer mittlerweile weit fortgeschritten. Die Bestandszahlen, die Bestandstrends (kurz- und langfristig) sowie die daraus resultierenden Einstufungen und Veränderungen gegenüber der letzten Fassung liegen vor. Wichtige Ergebnisse und Entwicklungen wurden von H.-G. Bauer beim Avifaunistentreffen im Februar vorgestellt. Inzwischen erfolgte auch die abschließende Bilanzierung der Entwicklungen, die in eine ausführliche Textfassung eingeflossen sind. Die Ergebnisse wurden der LUBW vorgelegt und sollen im Sommer abschließend diskutiert werden. Neben H.-G. Bauer gehören Martin Boschert, Mark Förschler, Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler und Mathias Kramer dem RL-Gremium an.

Mathias Kramer (Vorsitzender OGBW)

Website

Die Umstellung der OGBW-Website auf ein content management System wurde nun an den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) beauftragt. Wir sehen hier die besten Voraussetzungen zur Umsetzung unserer Vorstellungen zur Optimierung unseres Webauftritts. Auf OGBW-Seite wird Christian Stohl weiterhin für die strukturelle Betreuung der Website zuständig sein. Zusätzlich wird es jedoch für eine Reihe weiterer Personen sowie Mitarbeiter regionaler Arbeitsgemeinschaften redaktionelle Zugriffsrechte geben, so dass die zeitnahe Einstellung neuer aktuellster Inhalte auf mehrere Schultern verteilt sein wird. Wir hoffen, Ihnen im Laufe der Sommermonate die überarbeitete Internetpräsenz der OGBW vorstellen zu können.

► Ihre Fotos auf der OGBW-Website?

Für die neue Website suchen wir eine breite Palette an qualitativ hochwertigen Fotos, die neben landestypischen Vogelarten insbesondere auch repräsentative Landschaften Baden-Württembergs ebenso wie Vogelbeobachter im Gelände zeigen. Selbstverständlich werden Fotoautoren grundsätzlich mit jedem Bild benannt. Haben Sie geeignetes Fotomaterial dass Sie uns für den Webauftritt zur Verfügung stellen möchten? Dann freuen wir uns auf Rückmeldung an Nils.Anthes@ogbw.de.

Arbeitsgruppe seltene Brutvögel in Baden-Württemberg (SBBW)

Beginnend mit der Brutsaison 2014 soll künftig alljährlich eine Zusammenstellung der Vorkommen seltener autochthoner Brutvogelarten für Baden-Württemberg erscheinen. Zu diesem Zweck wurde innerhalb der OGBW im Herbst 2013 von D. und R. Kratzer, J. Mayer und F. Straub ein Konzept für eine neue Arbeitsgruppe *Seltene Brutvögel in Baden-Württemberg (SBBW)* ausgearbeitet. Durch die jährlichen Zusammenstellungen sollen

- ▶ Grundlagen für die Bestandsschätzung und
- ▶ mittelfristig eine Dokumentation der Bestandsentwicklungen dieser Arten geschaffen werden.

Als „seltene Brutvögel“ sind primär diejenigen mit einem Brutbestand von unter 300 Brutpaaren in Baden-Württemberg eingeordnet. Darüber hinaus sollen alle Arten mit sporadischen Brutvorkommen bzw. Neuansiedlungen in die Auswertung integriert werden. Von der Betrachtung werden allerdings die Neozoen ausgeschlossen. Seltene Brutvogelarten mit bereits bestehenden Monitoringprogrammen (Auerhuhn, Uhu, Wanderfalke, Weißstorch) werden ebenfalls nicht gesondert behandelt. Arten mit aktuell höheren Brutbeständen würden erst dann aufgenommen, wenn sie einen Brutbestand von ca. 300 Paaren unterschreiten sollten. Die Liste ist insoweit für Anpassungen offen.

Für die **Auswertung** werden einerseits die Daten aus der OGBW-Datenbank herangezogen. Andererseits möchten wir dazu ermuntern, vertrauliche Daten direkt (und ggf. bereits räumlich abstrahiert, s. unten) an die SBBW zu melden. Diese Daten werden dann ausschließlich (!) für diese Berichte herangezogen. Eine weitergehende Verwendung der Daten, einschließlich des Einpflegens in Datenbanken außerhalb der SBBW, ist in diesem Fall ausgeschlossen.

Aufgrund der Sensibilität vieler Daten zu seltenen Arten erfolgt in den Jahresberichten lediglich eine **Darstellung auf TK 25-Basis**. Arten mit nur wenigen festgestellten Brutvorkommen werden textlich genannt, bei Arten mit größerer Datenbasis sind Kartendarstellungen geplant. Es erfolgt jeweils eine Nennung der Melder pro Art und TK 25-Blatt.

Die Publikation erfolgt ohne Hauptautorenschaft einzelner, sondern unter „Arbeitsgruppe seltene Brutvögel in Baden-Württemberg (SBBW)“. Einzelnachweise müssen unter Nennung des Melders zitiert werden, bei der Angabe von Jahresbeständen soll die Arbeitsgruppe bzw. der jeweils zuständige und im Text genannte Artbearbeiter zitiert werden. Ein entsprechender Hinweis wird in jeden Bericht aufgenommen.

Die Auswertung der Daten soll auf möglichst viele Schultern verteilt werden. Wir empfehlen, dass sich die Bearbeiter für diesen Jahresbericht auch generell als OGBW-Artbearbeiter für die jeweiligen Arten registrieren lassen, dann u.a. inklusive der Zugangsrechte auf die jeweiligen Daten in Ornitho (siehe separater Beitrag auf Seite 10-13 dieser Schnellmitteilungen). Alternativ können Interessierte aber auch ausschließlich an der Zusammenstellung der Jahresberichte mitarbeiten, ohne erweiterte Zugriffsrechte auf Einzeldaten zu beantragen.

Die Daten werden im Spätsommer für jede Brutsaison von den jeweiligen Artbearbeitern bzw. von der Arbeitsgruppe zentral abgefragt. Diese prüfen die Daten, schließen Doppelzählungen aus, nehmen bei Unsicherheiten Kontakt zu den Beobachtern auf und bilden Jahressummen für die einzelnen TK 25-Blätter. Anschließend werden die so aufgearbeiteten Daten zentral zu einem Bericht zusammengestellt, der zu Beginn der jeweils

folgenden Brutsaison in den Ornithologischen Jahresheften für Baden-Württemberg erscheinen soll.

Beschäftigen Sie sich schon intensiv mit einer der unten genannten Arten oder haben Sie Lust, dies in Zukunft zu tun? Möchten Sie die Auswertung der Daten einzelner Arten übernehmen? Wenn ja, laden wir Sie gerne zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe ein. Die Arbeitsgruppe koordiniert dann die Beantragung der jeweils erforderlichen Daten-Zugriffsrechte über die Steuerungsgruppe. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an die Arbeitsgruppe seltene Brutvögel (sbbw@ogbw.de) bzw. (bzgl. Fragen zu den sonstigen Aufgaben von OGBW-Artbearbeitern) an Jost Einstein (jost.einstein@ogbw.de) und teilen Sie mit, mit welcher Art Sie sich gerne näher beschäftigen möchten.

Es ist vorgesehen, zunächst die folgenden Arten zu behandeln:

Alpensegler, Bartmeise, Bekassine, Berglaubsänger, Bergpieper, Beutelmeise, Bienenfresser, Birkenzeisig, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Dreizehenspecht, Drosselrohrsänger, Felsenschwalbe, Flussregenpfeifer, Flussseseschwalbe, Flussuferläufer, Gänseäger, Grauammer, Großer Brachvogel, Haselhuhn, Haubenlerche, Heidelerche, Karmingimpel, Kiebitz, Kleines Sumpfhuhn, Knäkente, Krickente, Löffelente, Mittelmeermöwe, Moorente, Nachtreiher, Orpheusspötter, Ortolan, Purpurreiher, Raubwürger, Raufußkauz, Ringdrossel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotkopfwürger, Schilfrohrsänger, Schlagschwirl, Schnatterente, Schwarzhalstaucher, Schwarzkopfmöwe, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Sturmmöwe, Tafelente, Triel, Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig, Weißbrückenspecht, Wiedehopf, Wiesenpieper, Wiesenweihe, Zaunammer, Ziegenmelker, Zippammer, Zitronenzeisig, Zwergdommel, Zwergohreule, Zwergsumpfhuhn

Für die hervorgehobenen Arten sind bereits erste Artbearbeiter bzw. Artspezialisten auf OGBW-Ebene benannt. Dies schließt keineswegs aus, dass sich weitere Personen an der Bearbeitung dieser Arten beteiligen bzw. hier eine Aufteilung der Zuständigkeiten (z.B. Durchzugsgeschehen vs. Brutvorkommen) erfolgt.

Daniel Kratzer, Rudolf Kratzer, Johannes Mayer, Florian Straub

Tätigkeitsprofil für Artbearbeiter

Stand: 15.5.2014

Das wichtigste satzungsgemäße Ziel der Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW) ist die Erforschung der baden-württembergischen Vogelwelt. Die OGBW hat, auch in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA), effiziente Strukturen zur Sammlung und Dokumentation von Vogelbeobachtungsdaten geschaffen. Neben systematisch erhobenen Daten im Rahmen besonderer Programme (z. B. Wasservogelzählungen, Erfassung einzelner Brutvogelarten) werden die weitaus meisten Vogeldaten zufällig erhoben. Die Beobachtungen werden elektronisch dokumentiert und gespeichert. Die Dateneingabe findet primär über das Portal ornitho.de des DDA, die Software „Miniavi“ von Georg Heine sowie weitere Portalen (z. B. „Naturgucker“) statt. Alle Daten werden in der zentralen Datenbank der OGBW archiviert.

Die OGBW hat das Ziel, die in ihrer zentralen Datenbank eingehenden Daten regelmäßig, systematisch und möglichst zeitnah auszuwerten und damit nutzbar zu machen. Diese

Aufgabe wird vor allem von **Artbearbeitern** durchgeführt. Die Artbearbeiter sollen einschlägige Erfahrungen mit der/den von ihnen betreuten Art/en haben, die Fähigkeit zu wissenschaftlicher Arbeit mitbringen und zu einem mehrjährigen Engagement bereit sein. Die Artbearbeiter müssen sich verpflichten, mit den ihnen überlassenen Daten entsprechend den Datenschutzrichtlinien der OGBW und des DDA umzugehen.

Artbearbeiter der OGBW vs. Artspezialisten des DDA

Der DDA hat bereits so genannte „Artspezialisten“ eingeführt. Ihre Aufgaben beziehen sich ausschließlich auf die in ornitho.de eingegebenen Daten und werden wie folgt umschrieben:

„Artspezialist: *Eine von der zuständigen Steuerungsgruppe in Abstimmung mit dem DDA autorisierte und in der Regel von Fachpartnern vorgeschlagene Person, die sich intensiv mit einer Art oder Artengruppe beschäftigt, ggf. Rückfragen zur Plausibilitätsprüfung bei den Meldern stellt und über erweiterte (Zugriffs)Rechte für eine Art oder Artengruppe verfügt. Die Liste der Artspezialisten ist auf ornitho.de veröffentlicht.“ (siehe http://www.ornitho.de/index.php?m_id=20003).*

Da die Artbearbeiter der OGBW auch regelmäßig ornitho-Daten auswerten sollen, ist es unerlässlich, dass sie gleichzeitig auch als Artspezialisten des DDA anerkannt sind. Sonst könnten sie keinen Zugang zu den ornitho-Daten bekommen. Umgekehrt sind die Aufgaben der OGBW-Artbearbeiter aber etwas weiter gefasst als jene der Ornitho-Artspezialisten.

Organisation

Artbearbeiter werden vom Vorstand der OGBW bestellt. Sie stellen dazu einen förmlichen Antrag, der auch gleichzeitig den Antrag auf Anerkennung als Artspezialist des DDA für Baden-Württemberg beinhaltet (Formular beim Vorstand erhältlich). Die Bestellung erfolgt nach positivem Bescheid der für den Datenschutz bei ornitho.de und Miniavi zuständigen Steuerungsgruppen. Der Status der Artbearbeiter wird in einem ca. 3-jährigen Turnus überprüft und durch Beschluss der Steuerungsgruppe entsprechend verlängert. Mehrere Personen können gemeinsam die Bearbeitung einer Art übernehmen, genauso wie Einzelpersonen mehrere Arten bearbeiten können.

Aufgaben

Die Artbearbeiter erhalten jeweils nach der Brutzeit und nach Abschluss des Jahres die in der zentralen Datenbank der OGBW eingegangenen Daten ihrer Art/en zugeschickt. Sie prüfen die Daten, werten sie nach einem Kriterienkatalog aus und erstellen nach einer vorgegebenen Gliederung standardisierte Kurzberichte, die sie dem für die Artbearbeiter zuständigen Ansprechpartner in der OGBW zuschicken. Die Berichte sollen so abgeschlossen werden, dass sie als Grundlage für weitere Forschungen in der anschließenden Brutzeit bzw. im anschließenden Jahr genutzt werden können. Sie sollen primär auf der Homepage der OGBW (z. B. in Form aktueller Art-Steckbriefe) verfügbar gemacht werden und dadurch u.a. zeitnah Lücken im aktuellen Kenntnisstand aufzeigen.

Die **Prüfung** der Daten soll auf folgende Punkte gerichtet sein:

- Identifikation von Doppelmeldungen
- Plausibilität (z.B. Extremdaten, außergewöhnlich hohe Zahlen etc.)
- Ggf. Kontaktaufnahme zu Beobachtern (z. B. bei auffälligen Besonderheiten, ungewöhnlichen Vorkommen, zweifelhaften Fällen ...)

Die **Auswertung** soll (soweit im Einzelfall anwendbar oder sinnvoll) insbesondere folgende Punkte herausarbeiten:

- Anzahl der Meldungen (Datensätze) bzw. Individuen für das gesamte Jahr und die Brutzeit
- Erst- und Letztbeobachtungen (jeweils Datum der 1. 2., 5. und 10. Beobachtung)
- Phänologie: Summen, Anzahl der Meldungen (Darstellung in Diagrammen)
- Charakteristische Kenngrößen zum Zug (Beginn und Ende der Zugzeiten, 10%, 25%, 50% (Median), 75%, 90% sowie Höhepunkte des Durchzugs)
- Verbreitungskarten der Nachweise im gesamten Jahr oder zu bestimmten Zeiten (Brutzeit, Zugzeiten, Winter, Sommer ...)
- Relevante brutbiologische Daten soweit vorliegend
- Feststellung und Analyse von Trends und besonderen Entwicklungen
- Ggf. Identifikation von Schwerpunktgebieten mit besonderer Bedeutung für die Art
- Aufzeigen von Lücken in der Verbreitung bzw. Datenverfügbarkeit
- Vergleich des Berichtsjahrs mit den langjährigen Durchschnittswerten und ggf. mit anderen Räumen (benachbarte Länder, Bundesrepublik)

Die Auswertung der Brutvorkommen von Arten, die in den Arbeitsbereich der im Aufbau befindlichen **Arbeitsgruppe seltene Brutvögel in Baden-Württemberg (SBBW)** fallen (siehe Seite 10-11 in diesen Schnellmitteilungen), erfolgt nach den Standards der SBBW und wird ausschließlich in den entsprechenden Jahresbericht integriert.

Über die oben genannten Punkte hinausgehende Aktivitäten der Artbearbeiter, wie z. B. die Initiierung/Leitung/Auswertung von gezielten artspezifischen Untersuchungsprojekten sowie die Unterstützung von Untersuchungen Dritter, sind selbstverständlich möglich und erwünscht. Zudem ermuntern wir Artbearbeiter zur Mitarbeit an der Erstellung der *Aktuellen Beobachtungen*, in denen (zukünftig halbjährlich oder jährlich) bemerkenswerte Zug- und Rastbeobachtungen in Baden-Württemberg zusammengestellt werden (siehe separater Beitrag in diesen Schnellmitteilungen).

MiniAvi als Auswertungstool

Mit dem Programm Miniavi steht ein ausgezeichnetes Werkzeug für die elektronische Auswertung von Vogelbeobachtungsdaten zur Verfügung. Miniavi ermöglicht es, schnell und einfach und ohne spezielle EDV-Kenntnisse Daten nach bestimmten Kriterien zu filtern und in Tabellen darzustellen sowie Diagramme und Verbreitungskarten zu erstellen.

Für Miniavi liegt ein umfangreiches Handbuch vor. Für die Arbeit der Artbearbeiter werden darüber hinaus ein spezifischer Leitfaden sowie zusätzliche Werkzeuge (z. B. vorgefertigte Tabellen und Grafiken) zur Verfügung gestellt. Die Artbearbeiter werden bei Bedarf von einem Mitglied des Vorstands der OGBW oder einem anderen zentralen Ansprechpartner betreut und unterstützt (z. B. in den Bereichen EDV, Statistik, Methodik, Veröffentlichung ...).

Zeitaufwand

Das Programm Miniavi und die bereitgestellten Tabellen ermöglichen es, die o. g. Analysen und Auswertungen innerhalb kurzer Zeit durchzuführen. Der standardisierte Kurzbericht mit

vorgegebener Gliederung ist ebenfalls rasch und relativ einfach zu erstellen. Die Aufgaben eines Artbearbeiters dürften mit einem zeitlichen Aufwand von 10 bis 20 Stunden/Jahr zu erfüllen sein. Für die als Artspezialist für ornitho.de durchzuführenden Aufgaben fällt je nach Vogelart über das Jahr verteilt ein Zeitaufwand von weiteren 10 bis 20 Stunden an.

Interessenten für die Aufgabe als Artbearbeiter wenden sich bitte an

*Jost Einstein, Karlstr. 3, 88422 Bad Buchau,
E-Mail: jost.einstein@ogbw.de, Tel. 07582-571*

Übersicht bislang bestellter OGBW-Artbearbeiter (**fett**) sowie Ornitho-Artspezialisten:

Vogelart	Bearbeiter
Zwergtaucher	Klaus Lechner, Ettlingen
Schwarzstorch	Georg Heine, Wangen
Graugans	Friederike Woog, Stuttgart
Wespenbussard	Julian Lenz, Schorndorf
Rohrweihe	Jost Einstein, Bad Buchau
Kornweihe	Jost Einstein, Bad Buchau
Wiesenweihe	Marion Gschweng, Blaubeuren
Wanderfalk	Frank Rau (AGW), Freiburg
Baumfalk	Marion Gschweng, Blaubeuren
Habicht	Marion Gschweng, Blaubeuren
Sperber	Marion Gschweng, Blaubeuren
Haselhuhn	Marc Förschler, Freudenstadt
Auerhuhn	Marc Förschler, Freudenstadt
Triel	Daniel Kratzer, Whylen
Kiebitz	Martin Boschert, Bühl
Bekassine	Martin Boschert, Bühl
Großer Brachvogel	Martin Boschert, Bühl
Schwarzkopfmöwe	Martin Boschert, Bühl
Mittelmeermöwe	Martin Boschert, Bühl
Uhu	Frank Rau (AGW), Freiburg
Alpensegler	Matthias Schmidt, Freiburg
Dreizehenspecht	Marc Förschler, Freudenstadt
Bienenfresser	Johannes Baust, Wiesloch
Heidelerche	Mathias Kramer, Tübingen & Johannes Baust, Wiesloch
Haubenlerche	Tobias Lepp, Wiesloch
Felsenschwalbe	Daniel Kratzer, Whylen
Bergpieper	Daniel Kratzer, Whylen
Braunkehlchen	Jost Einstein, Bad Buchau
Steinschmätzer	Mathias Kramer, Tübingen
Rohrschwirl	Jost Einstein, Bad Buchau
Schilfrohrsänger	Jost Einstein, Bad Buchau
Berglaubsänger	Nils Agster, Ofterdingen
Bartmeise	Jost Einstein, Bad Buchau
Kolkrabe	Frank Rau (AGW), Freiburg
Zitronenzeisig	Marc Förschler, Freudenstadt
Zippammer	Daniel Kratzer, Whylen

Aufruf zur Erfassung der Wiesenweihe

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Sehr geehrte Mitarbeiter,

der Bestand der Bayerischen Wiesenweihe steigt seit Jahren kontinuierlich an und es ist damit zu rechnen, dass es auch in Baden-Württemberg über die bereits bekannten Brutplätze hinaus vermehrt Bruten der Wiesenweihe geben wird. Um bislang unbekannte Brutplätze zu finden (die aktuell bekannten Brutgebiete sind nicht Gegenstand des Projekts) und nachhaltig schützen zu können, initiiert die LUBW in Kooperation mit der OGBW ein Pilotprojekt im Rahmen des Artenschutzprogramms (ASP) Wiesenweihe in Baden-Württemberg. Dazu werden zur Brutzeit Meldungen der Wiesenweihe fortlaufend gesichtet. Bei Hinweisen auf bislang unentdeckte Bruten bzw. Brutverdacht sollen in Abstimmung mit der LUBW, dem Regierungspräsidium Stuttgart (verantwortlich für das ASP) und den Ornithologen vor Ort entsprechende Gebiete kartiert werden.



© Fabian Schrauth

Um mögliche Neuansiedlungen rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Schutzmaßnahmen einleiten zu können, bitten wir darum, Beobachtungen der Wiesenweihe zur Brutzeit zeitnah im online-Portal *ornitho.de* einzugeben. Die Meldungen werden ab sofort täglich kontrolliert, damit schnellstmöglich entsprechende Schritte zum Schutz möglicher Bruten eingeleitet werden können.

Bitte geben Sie Wiesenweihe-Beobachtungen „geschützt“ ein, um unnötige Störungen im Nestbereich zu vermeiden. Falls Sie keinen *ornitho.de* Zugang haben, bitten wir um direkte Meldung der Daten an Frau Marion Gschweng (Kontakt Daten siehe unten), die das Projekt im Auftrag der LUBW betreut. Die Melder der Daten sind grundsätzlich erste Ansprechpartner für weitergehende Kartierungen und werden bei Interesse in die weiteren Arbeitsschritte einbezogen. Wichtig ist die zeitnahe Meldung der Daten, da bei der Wiesenweihe die Gefahr besteht, dass die Nester am Boden durch Mahd oder bei der Ernte zerstört werden. Notwendige Schutzmaßnahmen werden über das ASP-Programm des Regierungspräsidiums Stuttgart umgesetzt.

Wenn Sie Interesse haben, über die Eingabe der Beobachtungen hinaus ehrenamtlich Wiesenweihebruten zu kartieren, freuen wir uns über Ihre Meldung.

Bei Rückfragen bzw. konkreten Meldungen (ggf. auch relevante Beobachtungen aus dem Vorjahr) wenden Sie sich bitte direkt an Frau Dr. Marion Gschweng (gschweng@globalcons.org) oder telefonisch unter 07344 / 179 08 73).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Marion Gschweng (Projektkoordination)
Mathias Kramer (für den Vorstand der OGBW)

Abgrenzung potentieller Brutgebiete des Schwarzstorchs in Baden-Württemberg - Aufruf zur Mitarbeit

Als Grundlage für eine 2015 geplante Erfassung der Brutvorkommen des Schwarzstorchs in Baden-Württemberg hat die LUBW die OGBW gebeten, ein Arbeitsprogramm zur Auswertung der ihr vorliegenden Daten zum Schwarzstorch zu erarbeiten und ein Angebot dazu zu erstellen. In einem ersten Schritt ist es vorgesehen, die vorhandenen Beobachtungen zu sichten und zu bewerten. Ziel ist es in einem zweiten Schritt, potentielle Brutplätze des Schwarzstorchs räumlich einzugrenzen. In diesen Gebieten möchte die LUBW im Winter/ Fröhjahr 2014/2015 gezielte Kartierungen (Horstsuche/Revierkartierungen) ausschreiben.

Wir haben im Vorstand und Beirat beschlossen, das angefragte Arbeitsprogramm sowie ein Angebot zu erstellen. Wir möchten Sie hiermit über das geplante Projekt informieren und zur Mitarbeit aufrufen. Dazu sollten Sie ihre aktuellen Beobachtungen zum Schwarzstorch (bzw. aus den beiden Vorjahren) in *ornitho.de* melden. Dies ermöglicht es dem Koordinator, die Daten zeitnah zu sichten und ggf. Kontakt zu den Beobachtern aufzunehmen. Alternativ können Sie Ihre Beobachtungen aber auch über *Mini.Avi* an ihren Regionalkoordinator melden oder sich direkt mit dem Projektkoordinator in Verbindung setzen.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass keine Originaldaten an die LUBW weitergeleitet werden. Vielmehr werden die Beobachtungen ausschließlich dazu verwendet, Suchräume abzugrenzen, in denen Reviere/Brutplätze der Art anzunehmen sind. Entsprechend werden auch bekannte Brutplätze nicht punktgenau an die LUBW gemeldet. Bei bekannten Horstplätzen ist es ausreichend, Nachweise auf Ebene der TK-25 Quadranten zu dokumentieren. Da alle Beobachtungen zur Brutzeit in *ornitho.de* automatisch verschlüsselt werden, werden die Beobachter entsprechend der Datenrichtlinie der OGBW jeweils angefragt, ob die Daten für das Projekt verwendet werden dürfen.

Die Auswertungen werden nach Beschluss von Vorstand und Beirat unter Federführung von Markus Handschuh durchgeführt. Herr Handschuh wird von Regionalkoordinatoren bereits besiedelter Landkreise unterstützt und wird im Zuge der Auswertungen Kontakt zu den Regionalkoordinatoren und Beobachtern aus weiteren relevanten Landkreisen aufnehmen.

Projektkoordinator: Markus Handschuh, E-mail: markus.handschuh@gmx.de

Ich möchte Sie hiermit um Unterstützung des Projektes bitten, das uns einerseits ermöglicht, den aktuellen Datenbestand zu sichten und zu bewerten und andererseits wichtige Grundlagen für die Kartierung neuer Brutplätze liefert.

Mathias Kramer (Vorsitzender OGBW)

Aufruf zur Meldung von Kolkkraben-Beobachtungen

In jüngster Zeit ist in einzelnen Regionen Baden-Württembergs wie auch in anderen Bundesländern die Diskussion zum Thema „Kolkkraben und Schafhaltung“ aufgekommen. In diesem Zusammenhang ist in Baden-Württemberg eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema „Kolkkrabe und Schafhaltung“ geplant, die von der Universität Hamburg durchgeführt werden soll. Koordinator der Untersuchung ist Dr. Veit Hennig, der bereits Mitte der 1990er Jahre eine Untersuchung auf dem Truppenübungsplatz Großer Heuberg durchgeführt hat und der

vielen Mitgliedern bekannt sein dürfte. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz durchgeführt. Dazu wird es im Juni einen Besprechungstermin geben, an dem auch ein Vertreter der OGBW teilnehmen wird.

Kontakt Koordinator: Veit Hennig, Veit.Hennig@zoologie.uni-hamburg.de

Der Kolkraße gehört zu den Arten, die in Baden-Württemberg in den letzten Jahren landesweit deutlich zugenommen haben. Der landesweite Bestand lag 2009 bei etwa 520-580 Paaren. Während über den Brutbestand und die wichtigsten Brutplätze insbesondere über die Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz sowie über die ADEBAR-Kartierungen gute Daten vorliegen, gibt es Daten- und Kenntnislücken in Bezug auf das Auftreten von kleineren oder größeren Trupps von Kolkraßen insbesondere in größeren Weidelandschaften mit Schafhaltungsbetrieben. Wir möchten Sie daher bitten, landesweit auf Vorkommen des Kolkraßen zu achten und aktuelle oder auch ältere Beobachtungen (ab ca. 2010) insbesondere zum Auftreten größerer Gruppen zeitnah zu melden. Sie können ihre Beobachtungen am besten über *ornitho.de* melden. Alternativ besteht aber auch die Möglichkeit, die Daten an den jeweiligen Regionalkoordinator oder an den Koordinator des Projekts zu melden.

Wir danken für Ihre Unterstützung, die zur Klärung der immer wieder aufkommenden Problematik zum Thema „Kolkraße und Schafhaltung“ beitragen kann.

Mathias Kramer (Vorsitzender OGBW)

Aktuelle Beobachtungen und Schnellmitteilungen: Perspektiven

In der letzten Ausgabe der Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg hatten wir um Rückmeldung bzgl. der Nutzung dieses Organs – insbesondere der bislang vierteljährlich erscheinenden „Aktuellen Beobachtungen“ – gebeten. Nach Auswertung dieser Umfrage einerseits (siehe Details nachfolgend) sowie einer Abwägung alternativer Perspektiven für die Darstellung landesweiter Beobachtungsdaten andererseits haben wir folgendes Szenario entwickelt, das in den kommenden Monaten präzisiert und umgesetzt werden soll. Die Übersicht orientiert sich an der Frage, welche Art Informationen zu welchen Zeitpunkten mit welchen Medien optimal übermittelt und dargestellt werden können.

(1) Avifaunistische Ereignisse in „Echtzeit“: Digitale Medien

Aktuellste Informationen zum avifaunistischen Geschehen, Einflügen oder dem Auftreten von Seltenheiten werden inzwischen nahezu ausschließlich über digitale Kanäle kommuniziert. Zu nennen sind hier zum einen Online-Plattformen wie Ornitho.de und Naturgucker.de, zum anderen diverse regionale oder nationale E-Mail- und SMS-Verteiler, über die interessante Beobachtungen unmittelbar mitgeteilt werden. Eine Konkurrenz oder Redundanz zu diesen bestehenden Möglichkeiten wollen und können wir nicht aufbauen. Grundsätzlich bietet die OGBW bereits mit dem E-Mail-Verteiler *ogbw_aktuell@yahooogroups.de* eine einfache Möglichkeit, aktuellste Information bspw. zu Einflügen, kurzfristigen Veranstaltungen o.ä. einem breiten Interessentenkreis verfügbar zu machen. Nutzen Sie diese Möglichkeit verstärkt!

(2) Zusammenschau des aktuellen Vogelzugs: Regionale Sammelberichte

Schon traditionell geben diverse ornithologische Arbeitsgemeinschaften in Baden-Württemberg regionale Rundbriefe heraus, in denen zeitnah das aktuelle avifaunistische Geschehen aufgearbeitet und regional eingeordnet wird, oft in Form von Datenlisten, Phänologie-Diagrammen oder Nachweiskarten. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl derartiger Berichte auf Kreis- oder Regionalebene weiter erhöht, so dass inzwischen ein hoher Anteil Baden-Württembergs abgedeckt ist (siehe dazu die nachfolgende Übersicht). Genau auf Ebene dieser saisonalen Übersichten waren auch die „Aktuellen Beobachtungen“ in den Ornithologischen Schnellmitteilungen angesiedelt – mit dem Effekt, dass viele Beobachtungen redundant berichtet werden, und zudem die Aktuellen Beobachtungen in der Geschwindigkeit ihres Erscheinens angesichts der zwischenzeitlich gigantischen zu verarbeitenden Datenmenge den regionalen Berichten meist deutlich hinterherhinken. Diese Ebene sehen wir derzeit durch die regionalen Sammelberichte optimal abgedeckt. Alle Beobachter erhalten leicht Zugriff auf einen oder mehrere dieser Berichte, so dass sich die zusätzliche Erstellung einer landesweiten Übersicht aus unserer Sicht erübrigt.

(3) Gesamthafte Interpretation des Auftretens in BaWü: Die neuen (Halb-)Jahresberichte

Die entscheidende Lücke im „avifaunistischen Informationsfluss“ betrifft aus unserer Sicht die Verfügbarkeit zeitnaher landesweiter Bewertungen und Interpretationen des Brut- und Durchzug-Geschehens. Genau an dieser Stelle sehen wir die logische Perspektive für eine Fortführung der bereits angestoßenen Entwicklung der Aktuellen Beobachtung hin zur stärker gesamthaften Interpretation des Auftretens, und die OGBW in zentraler Position und Verantwortung, die Basis für umfassende Informationen zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund planen wir eine Weiterentwicklung der „Aktuellen Beobachtungen“ in einen „(Halb-)Jahresbericht zum Zug- und Rastgeschehen in Baden-Württemberg“. Die Erscheinungsweise dieser Berichte (halbjährlich oder jährlich) ist noch abschließend zu klären. Dieser Bericht wird sich eingliedern in ein System von (Jahres-)Berichten, die zukünftig das der OGBW vorliegende Datenmaterial anschaulich aufbereiten und zugänglich machen sollen:

1. Seltene Brutvögel (NEU): Siehe dazu die separaten Ausführungen unten.
2. Auftreten meldepflichtiger Vogelarten: Wie gehabt erscheinen hierzu die Jahresberichte der AKBW
3. Zug- und Rastgeschehen in Baden-Württemberg (NEU)

Das Hauptaugenmerk der neu zu konzipierenden Berichte wollen wir darauf richten, das raumzeitliche Auftreten bestimmter Arten oder Artengruppen grafisch aufzubereiten sowie (soweit möglich) in den Zusammenhang mit beispielsweise großräumigen Witterungsereignissen zu stellen. Hier sehen wir den primären Mehrwert. Wo sinnvoll wird es aber auch weiterhin eine Darstellung relevanter Einzelbeobachtungen sein. Entscheidend für einen Erfolg wird ein engagiertes Team an Bearbeitern sein, die eine zeitnahe und arbeitsteilige Erstellung stemmen und ein zeitnahes Erscheinen der Berichte ermöglichen.

Wir hoffen, dass Sie diese Entwicklung mittragen und durch Ihre Beobachtungsmeldungen weiter unterstützen. In den kommenden Monaten werden wir ein konkretes Konzept entwickeln und mit Beiräten, Regionalkoordinatoren sowie Interessenten an der Mitarbeit abschließend optimieren. Nachfolgend soll der erste „Prototyp“ dann erstellt werden.

Aktive Mitstreiter gesucht wer Interesse hat, eine Artengruppe für diese Berichte zu bearbeiten, meldet sich bitte zeitnah bei Nils Anthes (nils.antes@ogbw.de)!

(4) Die Schnellmitteilungen: Organ für Vereinsnachrichten und Aufrufe

Was bedeutet all dies für die Zukunft der Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg? Die o.g. Berichte sollen durchweg als Beiträge in unserer Zeitschrift, den *Ornithologischen Jahreshften für Baden-Württemberg*, erscheinen.

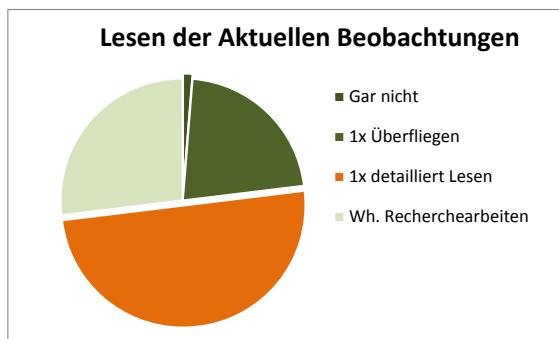
Die OS bleiben jedoch bestehen – sie sind und bleiben DAS zentrale Mitteilungsorgan der OGBW an Mitglieder und alle weiteren Avifaunisten Baden-Württembergs. Je nach Bedarf sollen i.d.R. zwei Ausgaben pro Jahr erscheinen. Inhalte sind zum einen Vereinsnachrichten im engeren Sinne (bspw. Einladungen zu Mitgliederversammlungen, Versammlungsprotokolle etc.). Daneben bieten die OS jedoch Platz für Information bzgl. Erfassungsprogrammen, Aufrufe zu Projektmitarbeit, Zwischenstände zu laufenden Kartierungsprojekten oder Monitoringprogrammen, formlose faunistische Hinweise wie etwa bei aktuellen Einflügen, Hinweise zur Datenmeldung oder der Analyse eigener Beobachtungen, Hinweise zu Ornitho- oder MiniAvi-Schulungen, etc. Nach wie vor sind alle Avifaunisten, ganz besonders die Regionalkoordinatoren, Projektbetreuer oder Leiter einer regionalen AG zu Beiträgen jedweder Form aufgerufen.

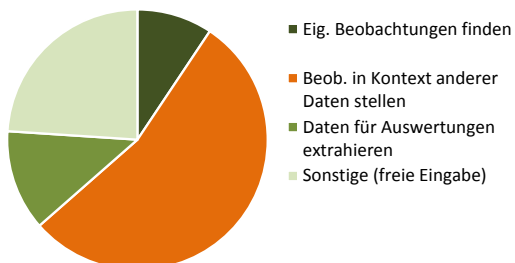
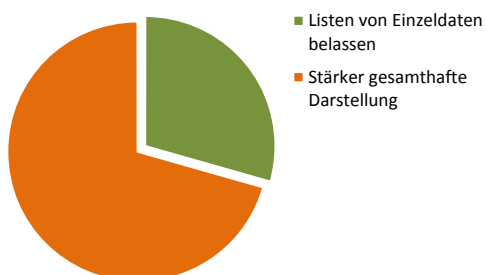
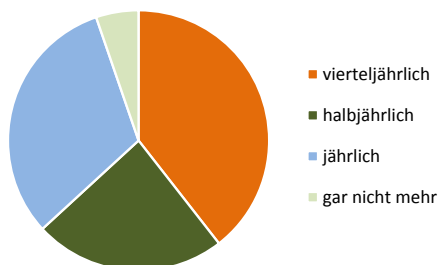
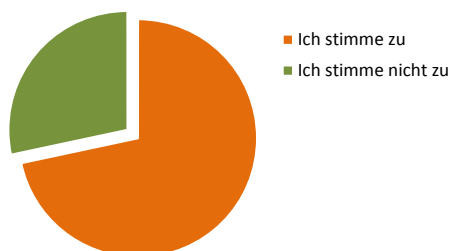
Nils Anthes, für den Vorstand der OGBW

Umfrage zu den Aktuellen Beobachtungen: Auswertung

Über Jahrzehnte hinweg waren die „Aktuellen Beobachtungen“ in den Ornithologischen Schnellmitteilungen DIE Informationsquelle für aktuelle Vogelbeobachtungen in Baden-Württemberg, und gleichzeitig zentrale Rückmeldung und Motivationsquelle für zahlreiche Beobachter im Land. Mit der letzten Ausgabe haben wir gefragt, wie unsere Bezieher in Zeiten digitaler Medien die Bedeutung der Aktuellen Beobachtungen wahrnehmen und welche Perspektiven für die Weiterentwicklung bevorzugt werden. Hier möchten wir kurz Rückmeldung über die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage geben.

Von deutlich > 500 Beziehern der Ornithologischen Schnellmitteilungen erhielten wir Antwort von 71 Personen. Eine durchaus beachtliche Zahl, dennoch bleiben damit natürlich die Lesegewohnheiten der überwiegenden Mehrzahl der Bezieher leider unbekannt.



Nutzen der Aktuellen Beobachtungen**Bevorzugter Stil****Bevorzugte Erscheinungsweise****"Landesweite Zusammenstellungen
künftig auf Jahresberichte konzentrieren"**

Die große Mehrzahl der Rückmelder liest die Aktuellen Beobachtungen detailliert oder nutzt sie gar für weiterführende Recherchen und wissenschaftliche Auswertungen. Besonders wichtig ist den Lesern, die eigenen Beobachtungen in den Kontext anderer Daten – sprich das sonstige avifaunistische Geschehen im Lande – zu stellen.

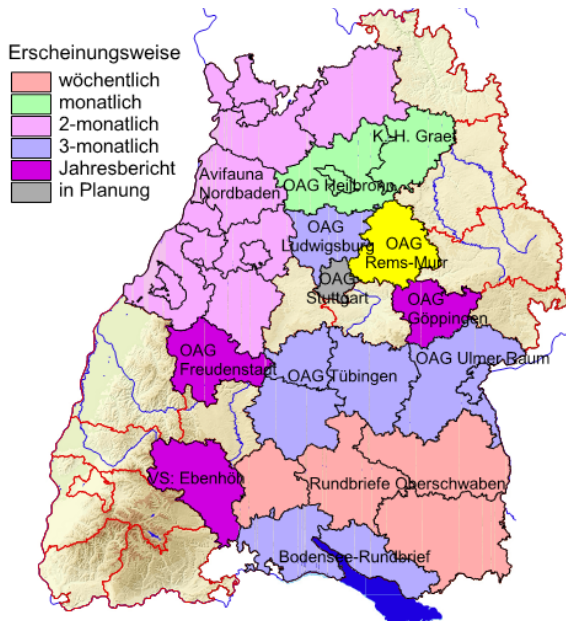
Was die zukünftige Gestaltung der Aktuellen Beobachtungen angeht, bevorzugen über zwei Drittel eine stärker gesamthafte Darstellung des raumzeitlichen Auftretens, bspw. gekoppelt mit Analysen zu Witterungseinflüssen. Etwa ein Drittel wünscht sich weiterhin eine Auflistung von Einzelbeobachtungen. Die zukünftigen Berichte werden sicherlich einen Kompromiss aus beiden Perspektiven darstellen, so dass wir hoffen, allen Beziehern weiterhin eine interessante Informationsquelle liefern zu können.

Bei der bevorzugten Erscheinungsweise ergibt sich ein sehr heterogenes Bild. Jeweils grob ein Drittel wünscht sich einen weiterhin vierteljährlichen, halbjährlichen, oder jährlichen Publikations-Rhythmus. Trotz der hier erkenntlichen leichten Präferenz für vierteljährliche Erscheinungsweise haben wir uns entschieden, nun auf Halbjahres- oder Jahresberichte umzustellen (siehe Beitrag oben).

Nils Anthes, für den Vorstand der OGBW

Regionale Sammelberichte in Baden-Württemberg

In einer Vielzahl an Landkreisen bzw. Regionen Baden-Württembergs erscheinen inzwischen avifaunistische Sammelberichte. Wir halten diese Sammelberichte für die derzeit bestgeeignete Version, um zeitnah im über das vogelkundliche Geschehen zu berichten und damit über die tagesaktuellen Einzeldaten im Internet hinaus eine regionale Einordnung eigener Beobachtungen zu erlauben.



Region / Landkreis		Ansprechpartner	Rhythmus	Kontakt / Bezug
MA, HD, MOS, RA, BAD, PF, CW, KA	Mannheim, Rhein-Neckar- Kreis, Neckar- Odenwald- Kreis, Rastatt, Baden-Baden, Enzkreis, Calw, Karlsruhe	Michael Wink, Avifauna Nordbaden	2-monatlich	http://www.avifauna-nordbaden.de
TBB	Main-Tauber- Kreis	Wolfgang Dornberger	jährlich	W.D., Rathgausgasse 8, 97996 Niederstetten, wolfgang. dornberger@ogbw.de
HN	Heilbronn	Ralf Gramlich, OAG Heilbronn	monatlich	www.oaghn.de
KÜN	Hohenlohekreis	Karl-Heinz Graef	monatlich	http://www.nabu-oehringen.de/ ornithologische-meldungen/
LB	Ludwigsburg	Ronald Meinert, OAG Ludwigsburg	saisonal	http://www.ogbw.de/ oagludwigsburg.html
WN	Rems-Murr- Kreis	Julian Lenz, OAG Rems-Murr	monatlich	http://www.ogbw.de/oagremsmurr. html
FDS	Freudenstadt	Marc Förschler	jährlich	marc.foerschler@ogbw.de
GP	Göppingen	Wolfgang Lissak, OAG Göppingen	jährlich	http://www.nabu-suessen.de/oag/ oag.htm
TÜ, RT, BL	Tübingen, Reutlingen, Zollernalbkreis	Andreas Hachenberg, OAG Tübingen	saisonal	http://www.ogbw.de/ oagtuebingen.html
UL	Alb-Donau- Kreis	OAG Ulmer Raum	saisonal	konrad.guethner@web.de
VS	Schwarzwald- Baar-Kreis	H. u. G. Ebenhöf	jährlich	http://www.nabu-schwarzwald- baar.de/ornithologische-berichte
RV	Ravensburg	G. Heine, M. Lechner	monatl./ jährlich	http://www.martinlechner.eu/ ornika.html
div.	Oberschwaben	Georg Heine	wöchentlich	georg.heine@ogbw.de
F N , KN	Bodenseeregion	OAG Bodensee	saisonal	www.bodensee-ornis.de

Die nachfolgende Übersicht soll Beobachtern den Zugang zu derartigen regionalen Sammelberichten erleichtern. Sie ist vorläufig und sicherlich noch unvollständig. Daher bitten wir um Korrekturen bzw. Hinweise zu weiteren regionalen Berichten. Bitte senden Sie diese an Nils Anthes, Torstraße 50, 72070 Tübingen, E-Mail: nils.antes@ogbw.de.

Nils Anthes, für den Vorstand der OGBW

Neuorganisation der AKBW

Avifaunistische Kommission Baden-Württemberg (AKBW)



In der AKBW haben sich einige personelle und strukturelle Veränderungen ergeben: Seit Mitte 2013 wird die AKBW durch die neuen Mitglieder Nils Agster, Tübingen, und Matthias Feuersenger, Mannheim, tatkräftig unterstützt. Gerrit Nandi hat die Koordination der Kommission an Andreas Hachenberg übertragen, der in dieser Funktion die internen Abläufe der AKBW organisiert, die Datenbank sowie die Homepage betreut und, unterstützt von Nils Agster, Gerrit Nandi und Ingo Weiß, den Datenfluss zwischen DAK, Ornitho.de und den Regionalkoordinatoren organisiert. Die Meldestelle verbleibt

nach wie vor bei Gerrit Nandi, der wie bisher auch die Kommunikation mit den Meldern leistet. Ingo Weiß stellt die AKBW-Jahresberichte, die in den Ornithologischen Jahresheften veröffentlicht werden, zusammen. Tobias Eppe, Johannes Mayer, Klaus Schilhansl und Matthias Feuersenger prüfen wie alle übrigen Mitglieder die eingegangenen Dokumentation im Rahmen der jährlich drei Umläufe, deren Ergebnisse Sie auf der homepage der AKBW (www.avikombw.de) zusammen mit vielen weiteren Informationen, wie z. B. der Meldeliste und dem Meldebogen einsehen können. Johannes Mayer wird im Juli in die neu gegründete AG Seltene Brutvögel der OGBW wechseln und der AKBW nicht mehr zur Verfügung stehen. Ich möchte mich im Namen aller Mitglieder schon jetzt bei ihm für seine stets konstruktive und kritische Mitarbeit ganz herzlich danken.

Bemerkung zur Beobachtung	
Datum	Montag, 3. Februar 2014
Ort	Filderstadt [7321 1 12s] - Filderstadt (BW, ES) / Esslingen
	386 m. ü. M.
Anzahl	1
Art	Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)
Melder	Andreas Hachenberg
Präzisierung der Beobachtung	Nahrung suchend
Permalink	http://www.ornitho.de/index.php?m_id=54&id=7536929
Ein Bild hinzufügen Beobachtung ändern Ort ändern Validierung	

Bitte beachten sie, dass die AKBW seit 2014 um die Nennung des Ornitho-Permalinks auf dem Meldeformular zur Dokumentation seltener Vogelarten in Baden-Württemberg bittet, sofern Sie die entsprechende Beobachtung bereits in Ornitho.de gemeldet haben. Dies sorgt für eine wesentliche Erleichterung der Archivierung, Verortung und Kompatibilität der Nachweise, bzw. der Datenbank. Den Permalink finden Sie auf der Übersicht, wenn Sie die Informationen zu Ihrer eingegebenen Beobachtung in Ornitho anklicken.

Für die AKBW: Andreas Hachenberg



Station Randecker Maar - Vogelzug/Insektenwanderungen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Auch 2014 werden wieder ornithologisch und entomologisch interessierte Personen für die Planbeobachtungen des sichtbaren Tagzugs von Vögeln und Insekten an dieser Station am nördlichen Steilabfall der Schwäbischen Alb (bei Kirchheim/Teck) gesucht. Hier können Sie Ihre feldornithologischen und entomologischen Kenntnisse um eine interessante Komponente erweitern. Zum Beispiel um die Fähigkeit, kleinste Vögel auf riesige Entfernungen nach Trupppform und Flügelschlagfrequenz zu bestimmen, oder ziehende Schmetterlinge auf Distanz am Flugbild zu erkennen, auch ohne ihre Farben zu sehen.

Für die Stationsleitung und die Stellvertretung sind von 29. August 2014 bis 6. November (unterteilbar in längere Zeitabschnitte) bezahlte Stellen zu vergeben. Voraussetzung sind sehr gute feldornithologische Kenntnisse, organisatorische Fähigkeiten und selbständiges Arbeiten. Auch weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind willkommen (freie, einfachste Unterkunft in der Station). Finanzielle Zuschüsse sind nach Absprache bei der Anmeldung möglich.

Tag der offenen Tür in Zusammenarbeit mit Carl Zeiss Sports Optics ist am Sonntag 28.9.2014 ab 9 Uhr. Weitere Informationen zur Station finden Sie unter www.randecker-maar.de.

Bewerbungen unter Angabe des gewünschten Zeitraums und der persönlichen Kenntnisse sowie des Alters möglichst rasch an:

*Dr. h. c. Wulf Gatter, Hans-Thoma-Weg 31, D-73230 Kirchheim unter Teck
Tel. 07021/8605656, Fax 07021-9820565, E-Mail: randeckermaar@googlemail.com*

Auswirkungen der extremen Witterungsverhältnisse im Frühjahr 2013 auf den Bruterfolg von vier Singvogelarten im Raum Metzingen

Der späte Wintereinbruch zwischen Mitte März und Anfang April und der folgende Regen im Mai führten zu einem ausgeprägten Zugstau bei zahlreichen Vögeln (u.a. auch Rotkehlchen, Zaunkönig, Gartenrotschwanz und Halsbandschnäpper). In den Ornithol. Schnellmitt. Bad. Württ. NF 102/103 wird vermutet, dass in der Folge: „...einige Zugvögel in Baden Württemberg hängen geblieben sind. Zudem liegen uns keine belastbaren Daten über den Bruterfolg dieser Vogelarten vor.“ Nachfolgend werden einige Daten über den Bruterfolg beim Rotkehlchen und Zaunkönig (Populationsuntersuchungen für die Vogelwarte seit 1974) sowie beim Halsbandschnäpper (ab 2008) und Gartenrotschwanz (Nestlings-Beringung) ausgewertet.

Tabelle. Eigene Beobachtungen, sM = singende Männchen.

Art	Datum	Anzahl sM	Strecke (km)	Ort
Rotkehlchen	11.03.13	21	4	Dettingen/Erms
	27.03.13	20	4	Neuhausen/Erms
Zaunkönig	06.04.13	11	3	Metzingen, „Nollen“
	09.04.13	9	3,5	Metzingen, „Florian“
Gartenrotschwanz	18.04.13	25	5	Metzingen-Neuhausen
	19.04.13	14	4	Dettingen/Erms
Halsbandschnäpper	05.05.13	7	4	Metzingen-Neuhausen
	07.05.13	10	4	Dettingen-Neuhausen

Auswertungen über Brutphänologie und Bruterfolg



© Rudolf Schwind

Rotkehlchen

Bei Populationsuntersuchungen seit 1976 wurden 1.174 Brutnester (einschließlich 11 Nester im Jahr 2013) untersucht. Nestfunde pro Jahr: Erstbrut 7-53 und Zweitbrut 2-24. Der langjährige Legebeginn liegt bei der Erstbrut schwerpunktmäßig zwischen 26. und 30. April, bei der Zweitbrut zwischen 10. und 14. Juni. Im Jahr 2013 gab es nur eine Eiablage im April, die restlichen Bruten lagen Anfang Juni und hatten alle Gelege von 6-7 Eiern. Gewöhnlich haben Zweitbruten nur 4-5 Eier. **Sprich, 2013 wurde offenbar die Erstbrut in den Zeitraum der Zweitbrut verlagert.** 5 Nester zeigten einen Bruterfolg, die anderen wurden von Mäusen und Großsäugern ausgeraubt.

Zaunkönig

Bei Populationsuntersuchungen seit 1974 wurden 1.101 Brutnester (einschließlich 3 Nester im Jahr 2013) untersucht. Der Zeitpunkt der Nestfunde erfolgt eine Woche früher (Mitte April) als beim Rotkehlchen. Die wenigen Funde im Jahr 2013 (3 Brutnester) erwecken den Anschein, dass in diesem Jahr **nur wenige Vögel zur Brut geschritten sind.** Auch hier lag der Legebeginn im Juni (sehr spät!) bei hohen Gelegegrößen von 7 Eiern.

Halsbandschnäpper

In einer städtischen Obstplantage (ca. 300 a) mit Halbstamm-Apfelbäumen befinden sich 30 Holzbetonkästen (NABU Metzingen). Seit 2008 werden die Halsbandschnäpper der Anlage beringt. In den Jahren 2008 bis 2012 waren jährlich zwischen 6 und 10 Nestern besetzt, der Bruterfolg lag zwischen 31 und 46 Jungvögeln. 2013 konnten in 8 Nestern 42 Jungvögel ermittelt werden – hinzu kamen jedoch weitere 7 Nester mit (vermutlich aufgrund der Witterung) toten Jungvögeln. **Sprich, bei vergleichbarem**



© Rudolf Schwind

Bruterfolg war die Revierbesetzung war so hoch wie in keinem der vergangenen Jahre. Dass Halsbandschnäpper als Fluginsektenfänger starke Einbußen durch Regen in der Brutzeit haben, ist allgemein bekannt.



© Rudolf Schwind

Gärtenrotschwanz

Der Gärtenrotschwanz ist in den Streuobstwiesen um Metzingen recht zahlreich vertreten, so wurden 2013 im Gebiet Florian–Falkenberg (ca. 9 qkm) 53 singende Männchen gezählt. Der Bruterfolg konnte nicht untersucht werden, da sich die meisten Nistkästen auf Privatgrund befinden und häufig nicht zu öffnen sind. Bei 5 erfolgreichen Bruten (von 6 untersuchten) lag der **Legebeginn** (5er-Gelege) in der Zeit 22.Mai–17. Juni, d.h. **sehr spät**.

Die hier vorgelegten Daten zeigen beispielhaft, dass die ungewöhnlich nasskalte Witterung im Frühjahr 2013 einerseits massive Auswirkungen auf die Brutphänologie einiger heimischer Brutvogelarten hatte, gleichzeitig aber zumindest manche Arten in der Lage waren, die Ausfälle zu Beginn der Brutzeit zumindest teilweise wieder zu kompensieren.

Manfred Dallmann, Kappishäusern

Die Witterung im Sommer 2013 (Juni 2013 bis August 2013)

Zusammengestellt von **Oliver Harms** nach Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Mit einem Bein im kochenden Wasser und einem in der Kühltruhe, ist es durchschnittlich ja ganz angenehm – in dieser Art präsentierte sich der **Juni 2013** von seinen Monatswerten her (Tab. 1 und Tab. 2). Landesweit lagen Lufttemperatur und Sonnenscheindauer im Durchschnitt verschiedener Zeiträume und auch die Einzelstationen waren teils über und teils unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Niederschlag lag im Land sogar unter allen langjährigen Mitteln und nur an den Stationen Mannheim und Konstanz darüber. Trotzdem wurde wegen extremen Hochwasserständen auf Rhein, Main und Neckar der Schiffsverkehr eingestellt, während es andere Bundesländer an Donau und Elbe mit einer Hochwasserkatastrophe weit schlimmer traf. Doch auch in Baden-Württemberg hatte der ergiebige Dauerregen am Monatswechsel Mai/Juni dafür gesorgt, dass Felder und Wälder vielerorts unter Wasser standen, weil das Grundwasser extreme Stände zeigte und die Flüsse die Wassermassen kaum noch abführen konnten. Nach dem Dauerregen zum Monatsbeginn (am 31.05./01.06. am Klippeneck 115,9 mm, am Feldberg 93,4 mm und in Konstanz 66,8 mm) folgte eine kurze

Tabelle 1. Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den Juni 2013 im Vergleich mit dem Juni verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Juni 2013	1914-2013	1961-1990	1981-2010	2004-2013
<i>Lufttemperatur (°C)</i>	15,6	15,4	15,1	15,9	16,4
<i>Niederschlagshöhe (mm)</i>	83,2	101,0	106,9	94,6	85,9
<i>Sonnenscheindauer (Stunden)</i>	209,4	keine Dat.	201,6	209,9	217,9

Tabelle 2. Witterungsdaten des Juni 2013.

	Temp. (°C)	Abweich. vLM ¹ (K ²)	Sommer- tage ³	Frost- tage ⁴	Eis- tage ⁵	Niederschlag (mm)	% vLM ¹	Sonnenschein in Std.	% vLM ¹
<i>Feldberg</i>	9,0	-0,4	1	1	-	139	93	148	82
<i>Freiburg</i>	17,5	-1,1	12	-	-	56	60	233	106
<i>Freudenstadt</i>	14,0	+0,2	4	-	-	63	57	229	112
<i>Klippeneck</i>	13,4	+0,2	4	-	-	74	71	183	86
<i>Konstanz</i>	16,8	-0,5	10	-	-	107	107	200	88
<i>Lahr</i>	17,9	-0,3	10	-	-	71	92	254	111
<i>Mannheim</i>	17,8	-0,4	9	-	-	93	139	213	97
<i>Öhringen</i>	17,1	+0,2	8	-	-	62	83	232	105
<i>Rheinstetten</i> ⁶	17,6	-0,5	8	-	-	74	89	245	110
<i>Stuttgart</i> ⁷	17,2	-0,1	7	-	-	53	65	217	103
<i>Ulm</i>	15,8	-0,1	7	-	-	67	81	213	99

¹vom langjährigen Mittelwert (1981-2010); ²Kelvin(entspricht 1°C); ³Tage mit einer Höchsttemperatur von mind. 25,0°C; ⁴Tage mit einem Minimum unter 0°C; ⁵Tage mit einem Maximum unter 0°C; ⁶bei Karlsruhe; ⁷Schnarrenberg.

Hitzewelle mit bis zu 30°C, die am 13.06. durch ein Tief unterbrochen wurde. Nach weiteren heißen Tagen beendete ein weiteres Tief am 21.06. mit einem markanten Temperatursturz von bis zu 10°K das warme Wetter bis zum Monatsende.

Der **Juli 2013** hat sich erfolgreich bemüht, sommerliches Wetter in Baden-Württemberg zu verbreiten (Tab. 3). Schon in der ersten Monatshälfte traten verbreitet Temperaturen von 25°C und mehr auf. Nach einer kurzen Abkühlung stiegen die Temperaturen ab der Monatsmitte an vielen Stationen zu Höchstwerten von über 30°C an. Freiburg mit 38,3°C und Rheinfelden mit 38,6°C verzeichneten am 27.07. den wärmsten Tag in Deutschland, aber alle Stationen zeigten höhere Monatstemperaturen als im langjährigen Mittel (Tab. 4). Die Niederschläge blieben an den meisten Stationen deutlich unter dem Mittel, so z. B. in Mannheim bei 20% und in Ulm bei 24%. Nur am Feldberg, in Freudenstadt und vor allem in Stuttgart/Schnarrenberg wurden höhere Niederschläge gemessen, wobei die zuletzt genannte Station mit 223% deutlich herausfiel. Die Sonnenscheindauer zeigte sehr gleichmäßig im ganzen Land einen um 30% höheren Wert. Typisch für die sommerliche Witterung waren Gewitter, die z. B. am 28.07. im Raum Tübingen und Reutlingen viele Straßen überfluteten und besonders zum Monatsende auch starken Hagel mit sich brachten (am 26.07. in Pforzheim, am 28.07. im Raum Karlsruhe sowie zahlreichen Orten am Nordrand der Schwäbischen Alb).

Tabelle 3. Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den Juli 2013 im Vergleich mit dem Juli verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Juli 2013	1914-2013	1961-1990	1981-2010	2004-2013
<i>Lufttemperatur (°C)</i>	19,8	17,3	17,1	18,0	18,2
<i>Niederschlagshöhe (mm)</i>	71,6	99,7	90,7	100,0	105,4
<i>Sonnenscheindauer (Stunden)</i>	310,9	keine Dat.	228,7	232,3	235,7

Tabelle 4. Witterungsdaten des Juli 2013. Zur Darstellung siehe Tab. 1.

	Temp. (°C)	Abweich. vLM ¹ (K ²)	Sommer- tage ³	Frost- tage ⁴	Eis- tage ⁵	Niederschlag (mm)	% vLM ¹	Sonnenschein in Std.	% vLM ¹
<i>Feldberg</i>	14,1	+2,3	-	-	-	170	108	252	119
<i>Freiburg</i>	21,3	+0,5	25	-	-	71	75	318	127
<i>Freudenstadt</i>	18,4	+2,3	11	-	-	144	122	301	134
<i>Klippeneck</i>	18,3	+2,5	12	-	-	79	72	303	129
<i>Konstanz</i>	21,9	+2,4	25	-	-	63	64	341	137
<i>Lahr</i>	21,6	+1,6	26	-	-	73	86	320	129
<i>Mannheim</i>	22,4	+2,1	27	-	-	15	20	318	135
<i>Öhringen</i>	21,2	+2,1	23	-	-	79	96	326	134
<i>Rheinstetten⁶</i>	22,0	+1,7	27	-	-	36	48	328	136
<i>Stuttgart⁷</i>	21,4	+1,7	23	-	-	165	223	320	132
<i>Ulm</i>	20,4	+2,2	19	-	-	21	24	326	135

Landesweit zeigte sich auch der **August 2013** wärmer, niederschlagsärmer und sonnenscheinreicher als das langjährige Mittel (Tab. 5). An den einzelnen Stationen war das Wettergeschehen weniger eindeutig (Tab. 6), da einige Stationen auch kühlere und feuchtere Witterungen zeigten. Der August begann mit heißen Tagen und tropischen Nächten (über 20°C), bevor heftige Gewitter die Hitzewelle am 06./07.08. beendeten. Anschließender Hochdruckeinfluss wurde immer wieder von Tiefdruckgebieten unterbrochen, die mit Gewittern auch wieder starke Niederschläge mitbrachten, die wieder in Stuttgart/Schnarrenberg am höchsten ausfielen. Die Temperatur blieb dadurch bis zum Monatsende mäßig warm. Ein Tornado bei Abtsgemünd zog eine 8 km lange Schneise mit abgeknickten Bäumen und abgedeckten Dächern. Die Wassertemperatur des Bodensees bei Konstanz pendelte zwischen 18,9° und 27,4°C.

Der klimatologische **Sommer 2013** (Juni bis August) in Deutschland war insgesamt sehr warm, trocken und sonnenscheinreich. Der Sommer wurde deshalb der 10. wärmste in Deutschland seit 1881 und der 14. trockenste seit 1881. Da alle drei Monate einen Sonnenscheinüberschuss zeigten, wurde der Sommer 2013 der 6. Sonnenscheinreichste seit 1951.

Tabelle 5. Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den August 2013 im Vergleich mit dem August verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Aug. 2013	1914-2013	1961-1990	1981-2010	2004-2013
<i>Lufttemperatur (°C)</i>	17,6	16,6	16,4	17,4	17,1
<i>Niederschlagshöhe (mm)</i>	76,7	94,6	94,3	86,5	105,0
<i>Sonnenscheindauer (Stunden)</i>	234,5	keine Dat.	206,0	217,0	207,8

Tabelle 6. Witterungsdaten des Mai 2013. Zur Darstellung siehe Tab. 1.

	Temp. (°C)	Abweich. vLM ¹ (K ²)	Sommer- tage ³	Frost- tage ⁴	Eis- tage ⁵	Niederschlag (mm) % vLM ¹		Sonnenschein in Std. % vLM ¹	
<i>Feldberg</i>	12,2	+0,5	-	-	-	95	66	216	109
<i>Freiburg</i>	19,2	-1,0	16	-	-	72	85	246	106
<i>Freudenstadt</i>	16,1	+0,4	5	-	-	99	93	226	105
<i>Klippeneck</i>	16,0	+0,8	6	-	-	68	71	229	105
<i>Konstanz</i>	19,6	+0,7	19	-	-	53	60	260	115
<i>Lahr</i>	19,3	-0,1	16	-	-	78	88	249	108
<i>Mannheim</i>	19,8	-0,1	19	-	-	58	102	225	101
<i>Öhringen</i>	18,9	+0,4	15	-	-	76	112	239	107
<i>Rheinstetten⁶</i>	19,5	-0,3	17	-	-	92	135	242	106
<i>Stuttgart⁷</i>	19,1	0,0	10	-	-	125	189	236	106
<i>Ulm</i>	18,1	+0,5	10	-	-	90	114	240	110

Die Witterung im Herbst 2013 (September 2013 bis November 2013)

Zusammengestellt von **Oliver Harms** nach Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Am Anfang zeigte sich der **September 2013** sonnenscheinreich, zum Ende des ersten Monatsdrittels jedoch stellte sich kühlere und wechselhafte Witterung ein. Erst im letzten Monatsdrittel kam, durch Hochdruckeinfluss, wieder trockenes und sonniges Wetter zum Zuge. Die landesweite Temperatur lag deshalb in etwa im Bereich der Vergleichsreihen (Tab. 1) und auch an den einzelnen Stationen gab es nur geringfügig höhere Temperaturwerte, mit Ausnahme der Stationen Freiburg und Stuttgart, wo etwas niedrigere Werte auftraten (Tab. 2). Die Niederschlagswerte lagen an allen Stationen deutlich höher und entsprachen damit auch dem Landeswert, der ca. 64% über dem langjährigen Mittel lag. Am Feldberg wurde mit 267 mm der höchste Monatswert in Deutschland gemessen, wovon die Hälfte vom 14.09. bis 18.09 fiel. Entsprechend lag die Sonnenscheindauer im Land ca. 20% unter dem Mittel, obwohl Freiburg und Klippeneck die höchsten Werte nach Arkona deutschlandweit erreichten (Tab. 2).

Tabelle 1. Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den September 2013 im Vergleich mit dem September verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Sep. 2013	1914-2013	1961-1990	1981-2010	2004-2013
<i>Lufttemperatur (°C)</i>	13,7	13,3	13,3	13,4	13,8
<i>Niederschlagshöhe (mm)</i>	107,8	77,4	69,9	76,1	64,9
<i>Sonnenscheindauer (Stunden)</i>	140,6	keine Dat.	166,1	159,6	172,2

Tabelle 2. Witterungsdaten des September 2013.

	Temp. (°C)	Abweich. vLM ¹ (K ²)	Sommer- tage ³	Frost- tage ⁴	Eis- tage ⁵	Niederschlag (mm)	% vLM ¹	Sonnenschein in Std.	% vLM ¹
<i>Feldberg</i>	9,2	+0,9	-	1	-	267	188	146	98
<i>Freiburg</i>	15,5	-0,6	4	-	-	112	130	153	89
<i>Freudenstadt</i>	12,2	+0,3	2	-	-	165	150	133	82
<i>Klippeneck</i>	12,0	+0,2	3	-	-	141	196	158	93
<i>Konstanz</i>	15,1	+0,4	5	-	-	95	123	142	88
<i>Lahr</i>	15,6	+0,2	4	-	-	87	132	162	95
<i>Mannheim</i>	15,6	0,0	4	-	-	79	144	140	85
<i>Öhringen</i>	14,8	+0,4	5	-	-	108	171	133	82
<i>Rheinstetten⁶</i>	15,6	+0,1	5	-	-	94	140	147	89
<i>Stuttgart⁷</i>	14,9	-0,1	3	-	-	85	167	142	88
<i>Ulm</i>	13,6	+0,2	5	-	-	71	113	137	90

¹vom langjährigen Mittelwert (1981-2010); ²Kelvin(entspricht 1°C); ³Tage mit einer Höchsttemperatur von mind. 25,0°C; ⁴Tage mit einem Minimum unter 0°C; ⁵Tage mit einem Maximum unter 0°C; ⁶bei Karlsruhe; ⁷Schnarrenberg.

Der **Oktober 2013** begann ebenfalls sonnenscheinreich wurde dann aber von Tiefdruckgebieten beherrscht. Erst am Ende des Monats floss warme Luft nach Südwestdeutschland ein, die vom Orkantief „Christian“ weggeblasen wurde. Die Lufttemperatur war im Oktober über 1°K höher als im langjährigen Mittel (Tab. 3) und zeigte auch an allen Stationen sehr konstant höhere Werte (Tab. 4). Aus diesem Grund gab es auch überall an den Stationen weniger Frosttage. Der Niederschlag lag landesweit und an allen Stationen deutlich höher als im Mittel, die Sonnenscheindauer dagegen deutlich niedriger, außer in Rheinstetten und Ulm. Der Orkan „Christian“ führte am 28.10. auf dem Feldberg zu Windgeschwindigkeiten von 127 km/h, höhere Werte wurden nur in Norddeutschland gemessen. Die Wassertemperatur des Bodensees bei Konstanz fiel im Laufe des Monats von 17,2°C auf 12,2°C. Auf dem Feldberg fielen Mitte des Monats 9 cm Schnee, die aber nur zwei Tage liegenblieben. Seit 1881 war der Oktober 2013 der 11. wärmste in Deutschland.

Tabelle 3. Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den Oktober 2013 im Vergleich mit dem Oktober verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Okt. 2013	1914-2013	1961-1990	1981-2010	2004-2013
<i>Lufttemperatur (°C)</i>	10,5	8,5	8,7	9,1	9,4
<i>Niederschlagshöhe (mm)</i>	105,9	72,1	67,7	83,2	73,6
<i>Sonnenscheindauer (Stunden)</i>	105,3	keine Dat.	116,7	109,2	123,0

Tabelle 4. Witterungsdaten des Oktober 2013. Zur Darstellung siehe Tab. 1.

	Temp. (°C)	Abweich. vLM ¹ (K ²)	Sommer- tage ³	Frost- tage ⁴	Eis- tage ⁵	Niederschlag (mm)	% vLM ¹	Sonnenschein in Std.	% vLM ¹
<i>Feldberg</i>	6,5	+1,1	-	6	2	248	152	88	69
<i>Freiburg</i>	12,6	+1,0	-	1	-	150	183	110	93
<i>Freudenstadt</i>	9,6	+1,6	-	1	-	178	118	104	90
<i>Klippeneck</i>	9,2	+1,5	-	1	-	101	133	115	88
<i>Konstanz</i>	11,3	+1,2	-	-	-	88	140	86	88
<i>Lahr</i>	12,7	+1,6	-	1	-	136	172	100	97
<i>Mannheim</i>	12,1	+1,4	-	-	-	103	181	96	88
<i>Öhringen</i>	11,6	+1,6	-	-	-	94	121	107	92
<i>Rheinstetten⁶</i>	12,2	+1,4	-	1	-	127	151	116	112
<i>Stuttgart⁷</i>	11,9	+1,4	-	-	-	86	154	108	95
<i>Ulm</i>	10,0	+1,4	-	-	-	65	114	99	103

Der **November 2013** war landesweit etwas wärmer als die langjährigen Mittel, jedoch kühler als der Durchschnitt der letzten 10 Jahre (Abb. 5). An den Landesstationen zeigten sich keine großen Temperaturunterschiede zum langjährigen Mittel (Abb. 6), nur Freiburg und die hoch gelegenen Stationen des Feldberg, Klippeneck und Freudenstadt zeigten um ein Grad kühlere Werte. Der Niederschlag war etwas höher als das Mittel, sowohl landesweit als auch an fast allen Stationen. Wieder zeigte der Feldberg die höchsten Niederschläge Deutschlands und die höchste Tagessumme am 02.11. mit 44,2 mm. Die Sonnenscheindauer lag im Land und an allen Stationen deutlich unter dem langjährigen Mittel, teilweise erreichte sie nicht einmal 50 %. Der Monat war, wie schon der Oktober, zweigeteilt, Tiefdruckgebiete sorgten am Anfang des Monats für milde, wolkenreiche Luft. In der zweiten Monatshälfte sorgte Hochdruckwetter für teils sonniges, teils neblig-trübes Wetter. Am Ende des Monats führte kalte Polarluft zu einer Schneedecke in den Hochlagen der Mittelgebirge. Schneefälle führten schon am 10.11. im Hochschwarzwald zu zahlreichen Unfällen.

Die drei **Herbstmonate des Jahres 2013** zeigten sich wechselhaft, waren insgesamt aber nasser und trüber, während die Temperaturen im Bereich der üblichen Werte lagen und eher höher als üblich waren. Der Herbst 2013 war deshalb der 16. nasseste seit 1901 und der 18. nasseste seit 1881. Durch die Defizite bei der Sonnenscheindauer wurde der Herbst der 13. sonnenscheinärmste Herbst seit 1951.

Tabelle 5. Die meteorologischen Mittelwerte von Baden-Württemberg für den November 2013 im Vergleich mit dem November verschiedener Zeiträume.

Baden-Württemberg landesweit	Nov. 2013	1914-2013	1961-1990	1981-2010	2004-2013
<i>Lufttemperatur (°C)</i>	3,9	3,6	3,5	3,9	4,5
<i>Niederschlagshöhe (mm)</i>	92,6	75,6	81,9	77,7	66,8
<i>Sonnenscheindauer (Stunden)</i>	44,2	keine Dat.	61,5	62,1	65,7

Tabelle 6. Witterungsdaten des November 2013. Zur Darstellung siehe Tab. 1.

	Temp. (°C)	Abweich. vLM ¹ (K ²)	Sommer- tage ³	Frost- tage ⁴	Eis- tage ⁵	Niederschlag (mm)	% vLM ¹	Sonnenschein in Std.	% vLM ¹
<i>Feldberg</i>	-1,1	-1,6	-	23	13	256	184	50	57
<i>Freiburg</i>	5,5	-0,8	-	10	-	100	156	56	79
<i>Freudenstadt</i>	2,1	-0,9	-	16	3	180	118	36	49
<i>Klippeneck</i>	1,4	-1,1	-	21	7	94	140	43	49
<i>Konstanz</i>	5,0	+0,4	-	6	-	57	93	48	91
<i>Lahr</i>	5,7	-0,1	-	7	1	88	149	36	59
<i>Mannheim</i>	5,8	+0,1	-	8	-	54	98	46	78
<i>Öhringen</i>	5,2	+0,3	-	5	-	74	116	42	67
<i>Rheinstetten⁶</i>	6,0	+0,3	-	6	-	87	123	42	74
<i>Stuttgart⁷</i>	5,3	0,0	-	5	-	54	117	47	63
<i>Ulm</i>	3,4	+0,3	-	6	3	64	125	38	73

Aktuelle Beobachtungen Folge 84

September - Dezember 2013

zusammengestellt von Nils Anthes und Tobias Epple
mit Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler & Gerrit Nandi

Erläuterungen

- * (am Artnamen): Beobachtungen vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige Seltenheitenkommission (AKBW - Avifaunistische Kommission Baden-Württemberg; BAK – Bayerische Avifaunistische Kommission; DAK - Deutsche Avifaunistische Kommission). Protokollbögen sind verfügbar unter www.avikombw.de. Der Bearbeitungsstand ist bei allen protokollpflichtigen Arten wie folgt markiert: *AKBW – anerkannt*, *AKBW – in Beurteilung* (Protokoll liegt vor, ist jedoch noch in Bearbeitung), *AKBW – Protokoll ausstehend* (bislang kein Protokoll vorliegend, um zeitnahe Dokumentation wird gebeten); *BAK zuständig* (bzw. andere jeweils zuständige Kommission; dieser Hinweis betrifft Beobachtungen aus grenznahen Gebieten, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der AKBW fallen, jedoch in den *Aktuellen Beobachtungen* der Vollständigkeit halber Erwähnung finden). Bei Arten, die noch abschließend durch die DAK beurteilt werden müssen, ist dies entsprechend vermerkt. Vgl. weitere Hinweise in den *Aktuellen Beobachtungen*, Folge 79.

Hinsichtlich der Datengrundlage für **Phänologie-Diagramme** und **Verbreitungskarten** sei auf Folge 79 der *Aktuellen Beobachtungen* verwiesen.

Ausgewertete Medien

- Digitale Meldungen, die den Berichtszeitraum September bis Dezember 2013 betreffen und die OGBW Datenzentrale bis spätestens 15. März 2014 erreicht haben.
- Beobachtungsprotokolle, die bei der Avifaunistischen Kommission (AKBW) eingereicht wurden und sich dort in Bearbeitung befinden.
- Beachten Sie die Hinweise zur Datengrundlage in Folge 78 der *Aktuellen Beobachtungen*.

Datenmeldung und Weiterentwicklung der „Aktuellen Beobachtungen“

Wie an anderer Stelle in diesen Schnellmitteilungen erläutert, wird die Darstellung aktueller Vogelbeobachtungen mit Beginn des Jahres 2014 zu einem (Halb-) Jahresbericht für Baden-Württemberg weiterentwickelt. Diese Berichte werden dann zukünftig nicht mehr in den *Ornithologischen Schnellmitteilungen*, sondern in den *Ornithologischen Jahreshften für Baden-Württemberg* publiziert.

Für Beobachter hat diese Umstellung grundsätzlich keine Konsequenzen. Wie gehabt bitten wir um Eingabe Ihrer Daten in das Internetportal www.ornitho.de bzw. um zeitnahe Weiterleitung bspw. von MiniAvi- oder Naturgucker-Tabellen an Ihren zuständigen Regional Koordinator (siehe Umschlagrückseite). Beobachtungsdaten aus dem Zeitraum **Januar bis Juni 2014** sollten bis spätestens **Mitte Juli 2014** an Ihren zuständigen Regional Koordinator übermittelt werden. Geeignete **Fotos** senden Sie bitte bis spätestens Mitte August 2014 an nils.anthes@ogbw.de. Die nächste Zusammenstellung wird dann voraussichtlich Ende 2014 in den *Ornithologischen Jahreshften* erscheinen.

Die Beobachtungen im Einzelnen:

Sterneltaucher: Je 1 vom 26.-28.10.13 und 23.-30.12.13 Abgrabung Weingarten KA (A.Vogel, T.Berndt, J.Stipp, A.Firmkes) und vom 24.11.-8.12.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.u.H. Gauggel, K.Roth, M.Sindt), 2 am 30.11.13 Staubecken Freistett OG (J.Eppler).

Prachtaucher: Je 1 am 20.10.13 und vom 17.11.- 29.12.13 Karlsruhe KA (A.Fladt, T.Berndt, A.Vogel, R.Martin, J.Stipp S.Tillmanns, E.Lutz, T.Schaub), vom 28.11.-15.12.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, M.Sindt, A.Thomsen, K.Roth, T.Hoffmann, H.Schätzle), am 17.12.13 Mechtersheimer Tongruben RP (E.Sefrin), und am 27.12.13 Roxheim RP (H.Bott).

Rothaltaucher: Je 1 am 21.9.13 Plessenteich NU (K.Bode, E.Fleschutz, G.u.H.Wazlawik, K.Schilhansl, W.Gaus), vom 1.10.-16.11.13 Fetzer Flachsee DLG (W.Beissmann, H.Bihlmaier S.Ehret, T.Epple, J.Fendt, G.Fischer, H.Kohler, K.Moll u. a.), am 4.11.13 Mooswaldseen GZ (K.Reiner) und am 9.11.13 Breitenauer See HN (T.Müller), 1-2 vom 15.-23.12.13 Wagbachniederung KA (J.Blessing, A.Firmkes, E.Sefrin, V.Schmidt) und 1 am 17.12.13 Mechtersheimer Tongruben RP (E.Sefrin).

Ohrentaucher: Je 1 am 20.10.13 Plessenteich NU (K.Schilhansl) und am 13.12.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner).

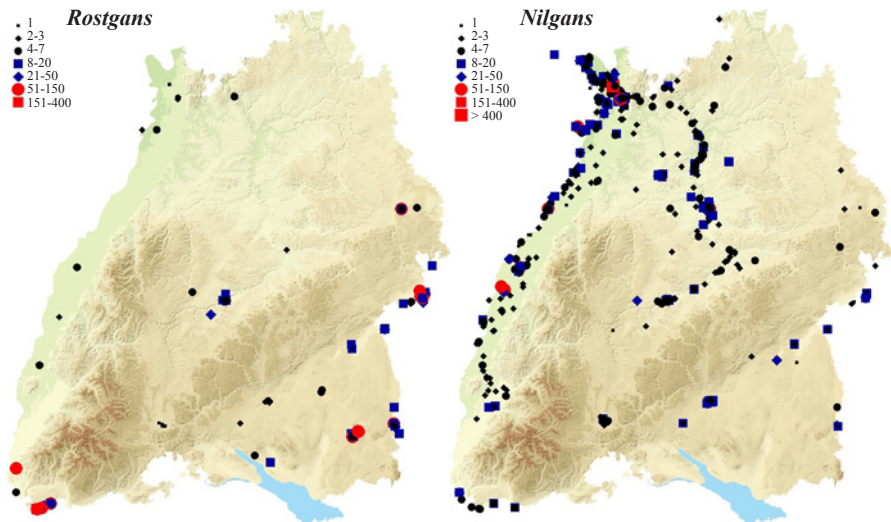
Rohrdommel: Je 1 am 14.9.13 Aalkistensee PF (J.Blessing) und am 4.10.13 Schwetzingen Wiesen HD (A.Stöhr), 1-2 vom 8.10.-26.11.13 Rohrsee RV (B.u.P.Hörmann, B.Schautd, K.Bode, W.Einsiedler, P.Linderoth, H.Hagenlocher, U.Grösser), 1 vom 12.10.-15.12.13 Federsee BC (H.Anlauf, M.Mayer S.Frosdorfer, G.Feistauer, A.Gorthner, J.Baust, S.Hoffmeier, T.Lepp, R.Scholz), am 13. und 27.10.13 Fetzer-Flachsee DLG (H.Kohler, T.Epple), 1-4 vom 21.10.-15.12.13 Quecksee Tü (R.Kratzer, G.Steinbrück, M.Mayer, D.Bach, S.Hecht, J.Beurle, J.Eppler, K.-H.Kuhn, N.Agster S.Sändig u.v.a.), je 1 vom 25.10.-29.11.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, T.Hoffmann), am 16.12.13 Rössler Weiher RV (B.Schautd), am 27.12.13 Wagbachniederung KA (J.Blessing) und am 30./31.12.13 Mechtersheimer Tongruben RP (E.Sefrin). Außerdem vom 23.9.-13.10.13 mind. 6 abends abziehend Wagbachniederung KA (U.Mahler, G.Freundlieb, A.Vogel).

Zwergdommel: 1-2 vom 11.9.-1.10.13 Quecksee Tü (J.Beurle, R.Kratzer) und 1 am 23.9.13 Wagbachniederung KA (U.Mahler).

Nachtreiber: Je 1 am 1.9.13 Max-Eyth-See S und Zugwiesen LB (U.Rühl), am 2.9.13 Waldmühlbach Sommerhalde MOS (F.Laier), am 4.-5.9.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner), am 7.9.13 Ludwigsburg Oßweil und 1-2 Pleidelsheimer Baggersee LB (K.Gaus, M.Stiegler), am 9.9.13 Wagbachniederung KA (J.Blessing) und Sauldorfer Baggerseen SIG (N.Agster), am 10.9.13 Kirchheim/Teck ES (R.Ruess) und Schwetzingen Wiesen HD (A.Stöhr), am 12.9.13 Zugwiesen LB (K.Gaus) und am 14.9.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel).

Seidenreiher: Je 1 am 20.9.13 und 25.11.13 Altrhein Wyhlen LÖ (J.-P.Daniels S.Hohl, S.Kaiser, D.Kratzer, A.Niffeler), am 21.9.13 und 1.10.13 Öpfinger Stausee UL (T.Epple, W.Poweleit, W.Ulrich), 2 am 25.9.13 Donaurieder Stausee UL (W.Poweleit, M.Kahlau), 1 am 2.10.13 Schurrsee DLG (H.Kohler), am 11./12.11.13 Karlsruhe KA (A.Vogel) und noch am 15.12.13 Weingartner Moor KA (J.Rathgeber).

Silberreiher: *hohe Gebietsmaxima:* 24 am 8.9.13 Wagbachniederung KA (U.Mahler), 20 am 10.9.13 Altrhein Kleiner Bodensee KA (K.Lechner), 76 am 30.9.13 Fetzer-Flachsee DLG (H.Lange), 30 am 3.10.13 Rohrsee RV (M.Lechner), 54 am 3.10.13 Untere Moos-Teile DLG (H.Bihlmaier), 22 am 4.10.13 Altrhein Kleiner Bodensee KA (H.Seitz), 21 am 7.10.13 Brigachtal VS (A.Müller), 56 am 8.10.13 Sophienried DLG (U.K.Moll), 41 am 9.10.13



*Räumliche Verteilung der Beobachtungen der **Rostgans** (links) und **Nilgans** (rechts) in Baden-Württemberg im September bis Dezember 2013 nach Daten der OGBW-Datenzentrale. Die Nilgans hat sich inzwischen entlang Rhein und Neckar flächig ausgebreitet, besiedelt aber die Donau bislang nur punktuell. Die Verbreitung der Rostgans ist im Vergleich erheblich lückiger und auf wenige Kerngebiete am Südlichen Oberrhein, im Tübinger Neckarraum, im Ulmer Raum sowie den Seen in Oberschwaben konzentriert.*

Schwarzenwang HDH (W.Beissmann), 20 am 12.10.13 Abgrabung Kleiner Bodensee KA (U.Kofler), 33 am 13.10.13 Ellerazhofer Weiher RV (W.Einsiedler), 26 am 14.10.13 Schwarzenwang HDH (H.Kohler), 34 am 18.10.13 Donaueschingen VS (A.Müller), 20 am 20.10.13 Sülcher Feld NE Tü, S.Hecht), 20 am 21.10.13 Erbisreuter Forst RV (R.Schlude), 20 am 22.10.13 Ankenbuck SW VS (A.Müller), 22 am 1.11.13 Federsee BC (C.Wilkens, J.Lenz, R.Scholz), 22 am 2.11.13 Eintürnen-Nord RV (W.Wilmanns, A.Eisele), 25 am 1.12.13 Gamshurst Maiwald OG (F.Anger, J.Eppler, J.Kläger) sowie 27 am 23.12.13 Bad Buchau BC (R.Scholz), ferner 24 am 14.12.13 am Schlafplatz NSG Taubergießen: Innenrhein bei Kappel OG (R.Birkenberger, J.Ruf, J.Rupp), 43 am 15.12.13 am Schlafplatz Baggersee bei Nimburg EM (J.Rupp) und 36 am 27.12.13 am Schlafplatz NSG Taubergießen bei Niederhausn EM (J.Rupp).

Purpurreiher: Vom 1.-23.9.13 mind. 37 (z.T. mit Graureihern) abends abziehend Wagbachniederung KA (J.Bayer, C.Stohl, G.Freundlieb, U.Mahler), 1 am 1.-14.9.13 Fetzer-Flachsee DLG (J.Fendt, W.Beissmann, T.Epple, H.Kohler), durchgehend bis zu 14 bis zum 27.9.13. (C.Stohl u.v.a.), 1-2 am 2.-21.9.13. NSG Mecktersheimer Tongruben RP (E.Sefrin, M.Wink), bis zu 7 am 10.-21.9.13. NSG Schwetzinger Wiesen KA (A.Stöhr), je 1 am 14. und 25.9.13 Altrhein Kleiner Bodensee KA (S.Tillmanns), am 18.9.13 Schurrsee DLG (H.Kohler), am 19.9.13 Merzhausen FR (J.-P.Daniels) sowie noch am 13. und 19.10.13 Wagbachniederung KA (U.Mahler, K.Streit).

Schwarzstorch: *Oktober-Beobachtungen:* Je 1 am 9.10.13 Eberbach Unterhöllgrund HD (M.Schulz), am 12.10.13 Kirchheim unter Teck ES (B.Steiner), am 13.10.13 Bretzfeld KÜN (R.Walter), am 16.10.13 Rench-Flutkanal OG (J.Eppler, J.Kläger), am 24.10.13 Gamshurst Maiwaldwiesen OG (W.Jansen) sowie am 17.11.13 Fastnacht SHA (K.Pressler).

Weißstorch: >20 Individuen: 76 am 1.9.13 Altrhein Bärensee RA (J.Müller) sowie 40 am 1.9.13 Rheinbrücke Eschau-Altenheim (M.Weber).

***Sichler:** *AKBW eingereicht, an DAK weitergeleitet:* 1-2 vom 24.-27.11.13 Altrhein Wyhlen LÖ (J.-P.Daniels, J.Eisfeld, S.Hohl, S.Kaiser, D.Kratzer, D.Lambrigger, A.Niffeler, F.Wichmann). *BAK/DAK zuständig:* 2 am 4.10.13 Pfaffenhausen GZ/MN (K.-E.Engenhardt, T.Epple S.Greif) sowie 1 am 22.10.13 Leimen HD (J.Roeder)..

***Heiliger Ibis:** *AKBW anerkannt* (nur 2.-6.10., für restlichen Zeitraum kein Protokoll vorliegend): 1 vom 2.-20.10.13 Badsee und Umgebung RV (K.Weixler, B.u.P.Hörmann, U.Grösser, E.Bolender, E.Babl, R.Eberhardt, K.H.Siebenrock). *BAK zuständig:* Je 1 am 7.9.13 Fetzer-Flachsee DLG (H.Kohler) sowie am 13.-14.10.13 Schurrsee DLG (G.Wolbrandt, T.Epple).

Löffler: 5 vom 1.-4.9.13 und 2 noch bis 16.9.13 Wagbachniederung KA (U.Mahler, C.Stohl, G.Schön, K.Lechner, E.Flöter, D.Koch, B.Schindwein, E.Sefrin, J.Stober, H.Schaub, J.Bayer, J.Eppler, J.Kläger, M.Hoffmann, S.Hecht, C.Randler, A.Deißner, A.Romming, W.Schwarzfischer u. a.).

***Zwergschwam:** *Protokollpflichtig in Bayern, BAK zuständig:* 3-4 vom 27.11.-27.12.13 Leipheimer Stausee GZ und Langenauer Feld UL (P.Alscher, K.-E.Engenhardt, T.Epple, K.Moll, H.Kohler, K.Schilhansl u. a.).

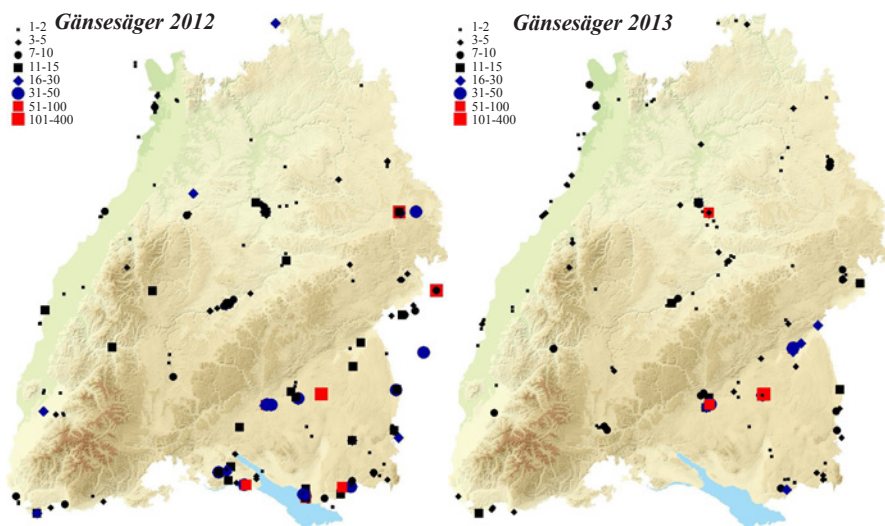
Saatgans: Im NSG Mechtersheimer Tongrube RP maximal 1.800 am 11.12.13 (E.Sefrin), ansonsten 8 am 10.10.13 NSG Schwetzingen Wiesen HD (A.Stöhr), 7 am 20.10.13 Friesenheimer Insel MA (M.Feuersenger), 1 am 20.10.13 Leipheimer Moos-Bannmoos GZ (H.Kohler), 6 am 27.10.13 Gäns-Rhein RA (K.Lechner), 1 am 28.10.13 Löffingen FR (B.Maier), 1 am 8.11.13 Kirnbergsee Unterbränd VS (B.Maier), 1 am 16.11.13 Donaustau Faimingen DLG (J.Fendt), 2 am 12.12.13 Laupp-Hof Hirschau Tü (T.Gottschalk), 12 am 18.12.13 Leipheimer Stausee GZ (K.Moll) sowie 1 am 27.12.13 Faiminger Stausee DLG (G.u.H.Wazlawik, E.Große, T.Epple)

Blässgans: Maxima im NSG Mechtersheimer Tongrube RP 42 am 25.10.13 (E.Sefrin), an den Mooswaldseen GZ 58 am 16.11.13 (H.Kohler), am Schurrsee DLG 71 am 28.10.13 (G.Fischer), am Fetzer Flachsee DLG 82 am 30.10.13 (G.Fischer), ansonsten 1 am 23.9.13 Löffingen FR (B.Maier), 9 am 1.-4.10.13 Öpfinger Stausee UL (T.Epple, W.Poweleit, J.Walaska), 9 am 4.10.13 Altrhein Kleiner Bodensee KA (H.Seitz), 40 am 4. und 15 am 6.10.13 NSG Vorbecken Buch AA (H.Vaas, O.Bihlmaier), 1 am 4.10.13 Donaueschingen VS (M.Becker-Steinwandel), 1 am 5.-18.10.13 Ludwigsburg Zugwiesen LB (K.Gaus, R.Ertel, B.Boysen, J.Theophil, M.Kremer), 5 am 25.10.13 Plessenteich NU (S.Böhm), 1 mehrfach 30.10.-15.12.13 Pleidelsheim NSG Baggersee LB (J.Theophil, M.Lehmann, K.Gaus, U.Rühl, W.Leible), 62 am 4.11.13 Osterried UL (K.Reiner), 1 am 27.12.13 Faiminger Stausee DLG (T.Epple) sowie 20 am 27.12.13 Riedheimer Moos GZ (T.Epple).

***Ringelgans:** *AKBW, Protokoll ausstehend:* 1 am 29.10.13 Weißinger und Langenauer Feld GZ/UL (K.Schilhansl). *AKRP zuständig:* 1 am 30.-31.12.13 Mechtersheimer Tongruben RP (E.Sefrin).

***Rothalsgans:** *AKBW, Protokoll ausstehend:* 1-2 vom 20.10.-3.11.13 Ostrach SIG (G.Schwarz).

Brandgans: *Beobachtungen > 10 Ind.:* 13 am 3.9.13 Fetzer-Flachsee DLG (H.Kohler, J.Schäufele), 14 am 24.11.13 Illerstausee Kardorf MN (E.Mayrhans) und je 12 am 24.11.13 Karlsruhe KA (R.Martin, J.Stipp) und Kirchentellinsfurter Baggersee Tü (G.Steinbrück).



Räumliche Verteilung der Beobachtungen des **Gänsesägers** in Baden-Württemberg im **Dezember 2012** (links) und im **Dezember 2013** (rechts) nach Daten der OGBW-Datenzentrale. Vermutlich in Folge des milden Winters 2013/2014 gab es deutlich weniger Zuzug aus nordöstlich gelegenen Winterquartieren als 2012/2013.

Schnatterente: Beobachtungen > 300 Ind.: 330 am 4.9.13, 340 am 19.9.13 und 310 am 13.11.13 Wagbachniederung KA (E.Sefrin), 300 am 22.10.13 und 421 am 12.11.13 Federsee BC (J.Einstein, K.Budweiser) sowie 460 am 18.12.13 Lingenfelder Altrhein RP (E.Sefrin).

Spießente: Beobachtungen > 25 Ind.: 32 am 29.9.13 Donzdorf GP (M.Nowak) und 29 am 5.11.13 Illerstausee Kardorf MN (W.Einsiedler).

Knäke: 38 am 10.9.13 und noch 11 am 11.10.13 Fetzer-Flachsee DLG (J.Fendt) sowie spät je 1 am 1.-2.11.13 Bischoffsee Tü (N.Anthes, N.Agster, S.Hecht) und am 24.12.13 Zugwiesen Stillseen LB (J.Theophil).

Moorente: 1 am 3.-4.10.13 Öpfinger Stausee UL (K.Bode, T.Epple), am 18.10.13 Federsee (J.Einstein), am 1.11.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel), am 25.11.13 Altrhein Wyhlen LÖ (A.Niffeler, D.Kratzer S.Hohl), 2 am 8.12.13 Karlsruhe KA (A.Vogel, T.Speck) und 1 am 27.12.13 Leipheimer Stausee GZ (T.Epple, K.Schilhansl).

Bergente: 1,1 am 2.10.13 Klärteiche Offenau HN (J.Otte), je 1 am 17.11.13 Kirchentellinsfurter Baggersee Tü (K.Reiner), mehrfach 23.11.-31.12.13 Meckersheimer Tongruben RP (M.Wink, E.Sefrin), am 14.12.13 Schwetzingen Wiesen HD (M.Wink), am 15.12.13 NSG Kirchheimer Wasen LB sowie Lauffen HN (J.Fischer), am 18.12.13 Heilbronn (W.Hellwig), am 24.12.13 Donaurieder Stausee UL (N.Röder) sowie am 31.12.13 Lauffen HN (J.Fischer).

Eiderente: Je 1 am 18.8.12 Bad Säckingen WT (C.Armbruster) und vom 6.9.-27.12.13 Illerstausee Kellmünz MN (W.Einsiedler, K.Bode, J.Dämmgen, T.Epple S.Frosdorfer, K.Pettermann, C.Petersson).

Eisente: 1 am 27.12.13 Faiminger Stausee DLG (H.Böck, G.u.H.Wazlawik, T.Epple, E.Große).

Samtente: Je 1 am 12.11.13 Poppenweiler Schleuse LB (R.Ertel), am 16.11.13 Abgrabung Grötzingen KA (A. Fladt), am 14.12.13 Weingarten KA (A.Fladt) sowie am 17.11.13 Rückstaubecken bei Plobsheim/Elsass (B.Disch, J.Rupp, J.Wiegand, H.Reers u.a.).

Mittelsäger: 1 am 16.11.13 Federsee BC (J.Günther), 6 am 17.11.13 und 1 vom 18.-24.11.13 Breisach am Rhein FR (L.Pelikan, M.Jansen, P.Le Barillec, L.Thiess, T.Hoffmeister), 1 am 23.11.13 und 4 am 24.11.13 Kirchentellinsfurter Baggersee TÜ (G.Steinbrück, S.Hecht), 1 am 24.11.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner), 2 am 25.11.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel) und je 1 am 26.11.13 Karlsruhe KA (A.Vogel) und am 27.12.13 Faiminger Stausee DLG (T.Epple).

Gänsesäger: *Beobachtungen > 75 Ind.:* bis zu 147 vom 12.11.-30.12.13 Federsee BC (J.Einstein S.Frosdorfer, H.Kades, A.Konrad, U.Kofler S.Heine, G.Heine, J.Busch).

***Seedler:** *AKBW, Protokoll ausstehend:* 1 am 7.10.13 Wüstenrot HN (C.u.J.Wiesinger). *In Bayern nicht protokollpflichtig:* Je 1 am 13.10.13 Illerstausee Kardorf MN (W.Einsiedler) und ab dem 25.11.13 Donaustau Faimingen DLG (H.Kohler, T.Epple u.a.)

***Schlangenadler:** *AKBW anerkannt, an DAK zur abschließenden Beurteilung weitergereicht:* 1 am 7.9.13 St. Johann RT (M.Mayer).

Rohrweihe: *November- und Dezemberbeobachtungen:* Je 1 am 3.11.13 NSG Schreckensee RV (H.Denicke), am 9.11.13 Altshäuser Weiher RV (K.-H.Wirth), Wagbachniederung KA (H.Kranz) und NSG Rohrsee RV (B.u.P.Hörmann, U.Grösser), am 14.11.13 Nussersee GZ (K.Petermann), am 15.11.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel), am 6.12.13 Grenzhof HD S.Donat), am 7.12.13 Muhrmatten Rench-Niederung OG (J.Klüber) sowie am 16.12.13 Rohrsee RV (M.Lechner).

***Steppenweihe:** *AKBW eingereicht, an DAK weitergeleitet:* 1 am 30.9.13 Sinsheim HD (T.Lepp).

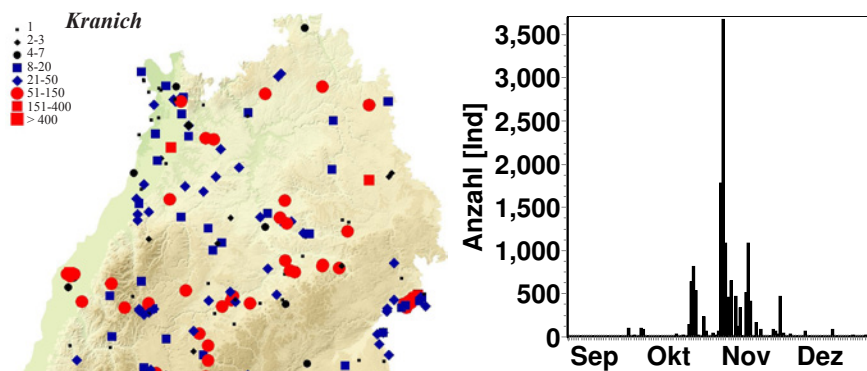
Wiesenweihe: Je 1 am 1.9.13 Niederstetten TBB (R.u.J.Dehner), Oberflingen FDS (J.Eppler), Oberrimbach TBB (R.Dehner) und Weil der Stadt BB (R.Steiner), am 5.9.13 Niederstetten TBB (R.Dehner), am 6.9.13 Dettingen unter Teck ES (K.Reiner), am 7.9.13 Heidelberg HD (T.Lepp), am 8.9.13 Jettenburg Tü (S.Bauer), Ludwigsburg Oßweil LB (K.Gaus) und Tübingen Binsbüsche BL (J.Gommel), sowie 2 am 14.9.13 Donaueschingen VS (M.Ebert).

***Raufußbussard:** *AKBW, Protokolle eingereicht:* Je 1 am 3.10.13 Kleingartach HN (J.Fischer) und am 5.11.13 Federsee BC (H.Kades). *Protokolle ausstehend:* Je 1 am 19.10.13 Enderbach WN (J.Müller), , am 7.11.13 Winnenden RV (M.Handschuh), am 17.11.13 Obermarchtal UL (J.Günther) und Pfrunger Ried RV, am 18.11.13 Laubbach SIG (S.Hoffmeier), am 7.12.13 Buchen MOS (P.u.G.Rückert) sowie am 8.12.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, K.Roth, M.Sindt).

***Kaiseradler:** *AKBW eingereicht, an DAK weitergeleitet:* 1 ziehend am 29.9.13 Hochdorf LB (J.u.J.Völm, C.Pardes).

Fischadler: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 18.10.13 Hofweier OG (G.Ellwanger), am 19.10.13 Hertighofen AA (R.Böker) und Hochdorf LB (K.Gaus), am 24.11.13 Hirschauer Baggersee Tü (K.-H.Kuhn) sowie am 26.11.13 Epfendorf RW (F.Lamprecht).

Rotfußfalke: Je 1 am 1.9.13 Gäufelden BB (R.Steiner), Münster TBB (J.u.R.Dehner), Ostrach SIG (S.Hoffmeier) und Schopfloch FDS (M.Förschler, J.Eppler), am 4.9.13 Görwihl WT (R.Apel), am 5.9.13 Hochdorf LB (J.Völm) und Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner), am 9.9.13 Staufen im Breisgau FR (T.Epple) und Wyhlen LÖ (D.Kratzer), vom 11.-14.9.13 Heiningen GP (M.Nowak), am 20.9.13 Rotäcker SHA (I.Mühlberger), am 23.9.13 Salmendingen BL (N.Agster) und noch am 15.10.13 Eppingen HN (E.Graf).



Auftreten des **Kranichs** in Baden-Württemberg im September bis Dezember 2013 nach Daten der OGBW-Datenzentrale. Erneut kam es zu einem „Breitfrontzug“ über Baden-Württemberg mit auffallend vielen Beobachtungen in Oberschwaben. Dargestellt sind die Tagessummen.

Wachtel: Je 1 am 12.9.13 Kirchheim unter Teck ES (K.Reiner), am 21.9.13 Hochdorf LB (J.Völlm), am 1.10.13 Oberzell RV (U.Maier) und am 17.10.13 Riedgraben Tü (R.Kratzer).

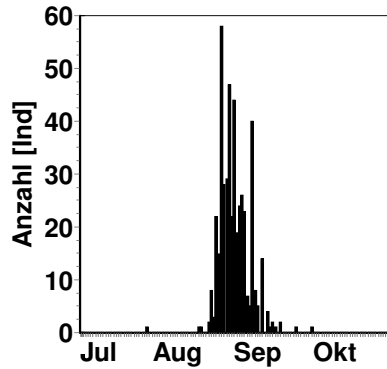
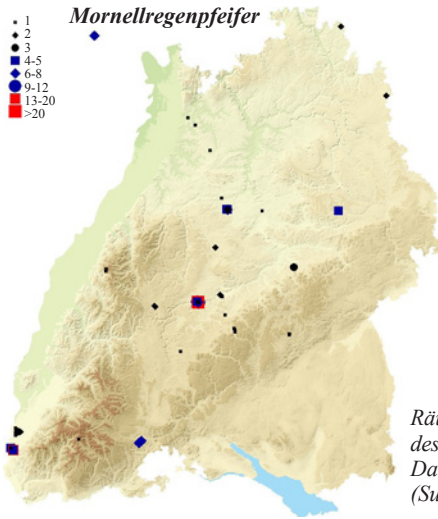
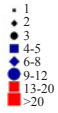
Tüpfelsumpfhuhn: Je 1 am 1.-7.9.13 Fetzer-Flachsee DLG (G.Fischer, J.Fendt, W.Beissmann, H.Kohler, J.Schäufele, I.Bosch, T.Epple), am 1.9.13 Illerstausee Kardorf MN (W.Einsiedler) und Schwetzingen Wiesen KA (A.Stöhr), 1-2 am 1.9.-1.10. Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer, U.Kägi, A.Niffeler, R.Freuler), 1-3 vom 17.-22.9.13 NSG Elzwiesen bei Kenzingen EM (J.Rupp), je 1 am 1.-20.9.13 Waghahniederung KA (C.Stohl, G.Schön, K.Lechner, J.Blessing, C.Randler u.a.), am 4.-13.9. und 2 am 27.9.13 NSG Vorbecken Buch AA (H.Vaas), je 1 am 13.9. und 1.10.13 Zugwiesen Turmsee Nord LB (R.Ertel, K.Gaus, J.Theophil), am 14.9.13 Obersee Kißlegg RV (M.Schweighöfer), am 15.9.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (T.Hoffmann, K.Zachmann, K.F.Gauggel) und Schurrsee DLG (T.Epple) sowie am 3.10.13 Schwarzensee RV (K.-H.Siebenrock).

***Kleines Sumpfhuhn:** *AKBW anerkannt:* 1-2 am 8.-9.9.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer) und 1 vom 17.-21.9.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, T.Epple S.Hoffmeier, T.Hoffmann u. a.). *Protokoll ausstehend:* 1 am 5.9.13 Schwarzensee RV (D.Kraus).

Austernfischer: Je 1 zunächst durchgehend bis 21.9.13 am Fetzer Flachsee DLG (G.Fischer, H.Kohler, K.Reiner, W.Beissmann, J.Fendt u.v.a.), dann bis 28.9.13 am Schurrsee DLG (G.Fischer, G.Nandi, T.Epple), zudem je 1 am 17.-18.9.13 Staustufe Freistett OG (W.Jansen, A.Vogel) sowie am 1.12.13 Bammental HD (M.Weber).

Säbelschnäbler: 1 vom 3.-11.10.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, P.Roth, J.Marschner, T.Hoffmann).

***Mornellregenpfeifer:** *AKBW Protokolle eingereicht:* 6 am 26.8.13 Wutach WT (H.Gehring), 8 am 1.9.13 Eckenweiler Schalkbrunnen Tü/FDS (N.Agster), dort 1-2 am 3.-10.9.13 (K.Vowinkel, A.Hachenberg, F.Damminger), 7 am 13.9.13 (N.Anthes, K.Vowinkel) und 1 am 16-17.9.13 (N.Agster, K.Vowinkel). *Protokolle ausstehend:* Je 2 am 8.9.13 Grafenau BB (R.Steiner) sowie am 15.9.13 Schopfloch Lichthof FDS (J.Eppler, F.Anger).

Mornellregenpfeifer

Räumliche Verteilung und Phänologie des Herbstzugs des Mornellregenpfeifers in Baden-Württemberg nach Daten der OGBW-Datenzentrale. Dargestellt sind die (Summen der) Tagesmaxima pro Gebiet.

Kiebitzregenpfeifer: 1-5 am 7.-22.9.13 sowie 1-2 am 9.-21.10.13 Schurrsee DLG (G.Nandi, J.Fendt, K.-E.Engenhart u.v.a.), 4 am 25.9.13 Federsee BC (K.Budweiser), 1 am 27.-29.9. und 3 am 2.11.13 Wagbachniederung KA (U.Mahler, C.Stohl, G.Schön, H.Stumpf, K.Reiner u.a.), 2 am 27.9.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner), 1-3 am 2.-24.10.13 Illerstausee Kardorf MN (W.Einsiedler, B.u.P.Hörmann, K.u.S.Frosdorfer u.v.a.), 1 am 6.10.13 Rheinfelder Gwild LÖ (D.Kratzer, A.Niffeler), 1 am 5. und 3 am 13.-14.10.13 Ellerazhofer Weiher RV (B.u.P.Hörmann, U.Grösser, W.Einsiedler), 2 am 16.-17.10.13 Bischoffsee Tü (M.Mayer, R.Kratzer) sowie 1 am 14., 19. und 25.10.13 Plessenteich NU (T.Epple, W.Schwarzfischer S.Böhm).

Knütt: 2 am 1.-3.9. und 4 am 14.9.13 Wagbachniederung KA (C.Stohl, G.Schön, K.Lechner, E.Flöter, D.Koch, J.Blessing, U.Mahler) sowie 1 am 23.9.13 Fetzer-Flachsee DLG (G.Fischer).

Sanderling: 1 am 5.10.13 Rohrsee RV (M.Lechner).

Temminckstrandläufer: Je 1 am 1.9.13 Illerstausee Kardorf MN (M.v.Vequel-Westernach, W.Einsiedler), am 6.9.13 Schurrsee DLG (G.Fischer) und am 12.9.13 Plessenteich NU (W.Gaus).

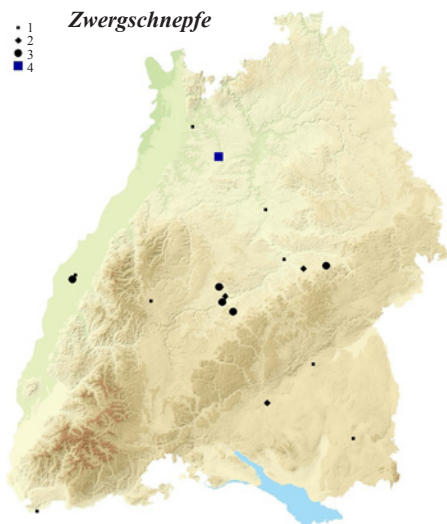
***Graubrust-Strandläufer:** BAK zuständig: 1 vom 1.-8.10.13 Fetzer-Flachsee DLG (T.Epple, G.Fischer, K.Moll u. a.).

Uferschnepfe: Je 1 am 11.9.13 Federsee BC S.Frosdorfer), am 12.9.13 Baggersee Maiwald Wagshurst OG (M.Albrecht) und am 13.9.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel).

Pfuhlschnepfe: Je 1 am 8.9.13 Wagbachniederung KA (M.Hamann) und vom 12.-15.9.13 Rheinfelder Gwild LÖ (A.Niffeler, R.Freuler), 25(!) am 14.9.13 Hemmingen LB (T.Lang) und 1-4 vom 14.-29.9.13 Schurrsee DLG (W.Beissmann, K.Bode, I.Bosch, K.-E.Engenhart, T.Epple, G.Fischer, K.Güthner, N.Grimbacher, H.Kohler, K.Osten, H.Schüler, J.Theophil, U.Wolf).

Regenbrachvogel: 1 am 1.9.13 Hochdorf LB (J.Völm).

Grünschenkel: 1 noch am 1.11.13 Rheinfelder Gwild LÖ (M.Schade).



Räumliche Verteilung der Tagesmaxima der Zwergschnepfe im Herbst 2013 in Baden-Württemberg nach Daten der OGBW-Datenzentrale.

Unser Kenntnisstand zur Durchzugs- und Winterverbreitung dieser gefährdeten wandernden Vogelart ist bestenfalls oberflächlich. Gezielte Erfassungen in geeignet erscheinenden Habitaten sind wichtig, um die oft kleinflächigen Strukturen bei Schutz- und Habitatoptimierungsmaßnahmen vor Ort berücksichtigen zu können.

Steinwälzer: Je 1 am 1.-21.9.13 Schurrsee DLG (J.Fendt, G.Fischer, W.Beissmann u.v.a.), am 14.-19.9.13 Plessenteich NU (S.Mayer, K.Schilhansl, Hr. Gaus, Hr. Hander, Hr. Fleschutz) sowie am 19.-21.9.13. Wagbachniederung KA (D.Koch, E.Sefrin, C.Randler, J.Baust S.Döhnert S.Tillmanns, T.Lepp, V.Schmidt, U.Mahler).

***Schmarotzerraubmöwe:** *AKBW eingereicht:* 1 am 13.9.13 Vöhringen RW (P.Reufsteck).

***Falkenraubmöwe:** *AKBW anerkannt:* 1 dj. 30.08.-02.09.2013 Hainstadt-NSG Lappen Walldürn MOS (P.Rückert, F.Laier, E.Werling, V.Probst). *Protokoll ausstehend:* 1 am 3.9.13 Hainstadt MOS (M.Schulz).

Raubseeschwalbe: 4 am 1.9.13 Schurrsee DLG (K.Reiner), 2 am 7.9.13 Wagbachniederung KA (J.Bayer) und 1 am 8.9.13 Mooswaldsee GZ (P.Alscher, K.-E.Engenhardt).

Weißbart-Seeschwalbe: 8 am 14.9.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel).

Steppenmöwe: Je 1 am 4.11.13 Sophienried DLG (K.Reiner), am 22.11.-7.12.13 Baggerseen Krauchenwies (K.F.Gauggel, T.Hoffmann, K.Zachmann), am 23.11.13 Deizisau ES (K.Reiner), am 24.11.13 Karlsruhe KA (J.Stipp, R.Martin), am 24.11.13 Wernauer Baggerseen ES (K.Reiner), am 9.12.13 NSG Zielfinger Vogelsee (S.Frosdorfer), 3 am 27.12.13 Mannheim (K.Reiner), 1 am 29.12.13 Baggerseen Krauchenwies (K.F.Gauggel, M.Sindt, K.Zachmann, P.Roth, T.Hoffmann) sowie 1 am 18.1.14 NSG Wehrmündung WT (D.Kratzer).

***Zwergohreule:** *AKBW, Protokoll ausstehend:* 1 am 7.9.13 Schorndorf WN (W.Schnabel).

***Sumpfohreule:** *AKBW, Protokolle eingereicht:* Je 1 am 28.9.13 Hochdorf LB (J.u.J.Völlm, K.Gaus, T.Lang, R.Meinert, J.Lenz) und am 17.10.13 Grüntaler Höhe FDS (J.Kläger). *Protokolle ausstehend:* Je 1 am 15.11.13 Hochdorf LB (J.Völlm, K.Gaus), am 30.11.13 Ochsenhausen BC (S.Hoffmeier) sowie am 5.12.13 Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer).

Alpensegler: 1 noch am 14.11.13 Freiburg (M.v.Vequel-Westernach, H.Reers, J.Rupp).

Bienenfresser: 53 am 1.9.13 Baiertal HD (J.Baust), 45 Breisach am Rhein FR und 60 Hartheim FR (J.-Y.Follet), 63 am 2.9.13 Baiertal HD (T.Lepp), 50 am 5.9.13 Brenzaue DLG (G.Fischer), 37 am 10.9.13, 45 am 13.9.13, 10 am 15.9.13 und 60 am 21.9.13 Nimburger Ried FR (T.Hoffmeister, W.Bühler, J.-P.Daniels), > 110 am 12.9.13. Elzwiesen bei Kenzingen

EM (J.Rupp), >40 am 13.9.13 bei Oberhausen EM (J.Rupp), bis 25 vom 14.-20.9.13 Gamburg und Uissigheim TBB (C.Andres), > 50 am 15.9.13 Fischteiche bei Ettenheim OG (J.Rupp), 50 am 19.9.13 Hugstetten FR (W.Bühler), 40 am 19.9.13 Riegel a.K. EM (J.Rupp), 30 am 21.9.13 Breisach am Rhein FR (J.Hurst) und 20 am Hartheim FR (J.-Y.Follet). 40 am 23.9.13 Feldberg FR (N.Lieb), 21 am 24.9.13 Markgröningen LB (R.u. C.Meinert), 2 am 25.9.13 Pfahlbronn WN (A.Sombrutzki), je 1 am 28.9.13 Herdern FR (N.Prior) und Ladenburg HD (M.Braun, N.Ludwig), 5 am 29.9.13 Alfdorf WN (J.Müller), 26 Buchholz EM (K.Tümmeler), 4 Freiburger Rieselfeld FR (J.-P.Daniels), 14 Römerstein RT (H.-M.Koch), je 1 Pfahlbronn WN (A.Sombrutzki) und Riedgraben Tü (H.Baur), 6 am 30.9.13 Baiertal HD (J.Baust), 10 Efringen-Kirchen LÖ und 2 Moosweiher Landwasser FR (L.Pelikan).

Wiedehopf: 1 am 5.9.13 Filderstadt ES (W.Birnbaum), 2 am 8.9.13 Filderstadt ES (E.Brodbeck), je 1 am 9.9.13 Oberzell RV (K.Gollmer) und am 8.9.13 Süßen GP (M.Nowak).

Wendehals: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 3.9.13 Finkenmoos RV (K.Stützenberger), am 5.9.13 Nesselried OG (R.Dewes) und Badwiesen SHA (D.Wucherpfnig), am 6.9.13 Klärteiche Offenau HN (A.M.Ackermann), am 12.9.13 Niederstetten TBB (R.Dehner) und am 21.9.13 Wagbachniederung KA (J.Baust, T.Lepp).

Haubenerle: *Kaum noch Beobachtungen dieses seltenen Brutvogels, jede Meldung ist relevant:* 3 am 18.10.13 Waghäusel KA (J.Stipp) sowie 2 am 8.11.13 Walldorf HD (K.Hofmann).

Heidelerle: *Letztbeobachtungen:* 2 am 8.11.13 Eberbach Breitenstein HD (M.Schulz), je 1 am 12.11.13 Enzweihingen LB (J.Lenz) und Kaiserstuhl EM (M.Jansen), am 18.11.13 Kniebis FDS (M.Förschler) sowie 2 am 4.12.13 Kirchheim/Teck ES (K.Reiner).

***Felsenschwalbe:** *AKBW anerkannt:* 12 am 12.9.13 Lörrach-Mitte LÖ (J.Hüttl) sowie 1 am 17.10.13 Rheinfelden-Mitte LÖ (D.Kratzer). *Protokoll eingereicht:* 1 am 30.9.13 Nimburger Ried LÖ (T.Hoffmeister).

***Spornpieper:** *AKBW eingereicht:* Je 1 am 26.9.13 (N.Agster, S.Hecht, R.Kratzer, G.Steinbrück) und am 4.10.13 (A.Hachenberg) Flugplatz Eutingen/Ergenzingen FDS/TÜ, am 13.10.13 Hochdorf /Enz LB (J.Völlm, C.Rovelli), am 27.10.13 Hatzenturm RV (M.Hemprich) und am 31.10.13 Hochdorf/Enz LB (J.Völlm). *Protokoll ausstehend:* 1 am 24.10.13 Hertighofen AA (R.Böker).

Rotkehlpieper: *Recht starkes Auftreten mit* 3 am 19.9.13 Heidelberg-Rohrbach (J.Roeder), 1 am 21.9.13 Schriesheim HD (C.Randler), 2 am 22.9.13 Baiertal HD (T.Lepp), je 1 am 23.9.13 Bischoffsee TÜ (R.Kratzer) und Hochdorf/Enz LB (J.Völlm), am 26. und 28.9.13 Hochdorf/Enz LB (J.Völlm, K.Gaus) und Ohmden ES (K.Reiner), 2 am 28.9.13 Hertighofen AA (R.Böker), 1 am 28.9.13 NSG Steinbruch Leimen HD (J.Roeder), 2 am 28.9.13 Rottweil (J.Gommel), je 1 am 30.9.13 Dielheim HD (J.Baust, T.Lepp), Heufeld Köhlberg BL (N.Agster) und Schlatt GP (M.Nowak), am 1.10.13 Wolfsbuck FR (L.Pelikan), am 3.10.13 Oberifflingen FDS (J.Eppler), am 4.10.13 Wolfsbuck FR (L.Pelikan) und am 6.10.13 Gottersdorf MOS (A.Krätzl), 2 am 7.10.13 Hochdorf/Enz LB (J.Völlm), 3 am 8.10.13 Wiesloch HD (T.Lepp), je 1 am 12.10.13 Brühl HD (C.Stohl), am 12. und 13.10.13 Hochdorf/Enz LB (J.Völlm, J.Theophil, C.Rovelli), am 13.10.13 Hertighofen AA (R.Böker), Schwetzingen Wiesen HD (C.Stohl), Rottweil Seele (J.Gommel), Schlatt GP (M.Nowak) und Eppingen HN (J.Fischer, R.Gramlich), am 16.10.13 Schriesheim HD (C.Randler) und Sindelfingen BB (J.Gommel), 2 am 17.10.13 Kirchheim unter Teck ES (K.Reiner), je 1 am 17.10.13 Sülcher Feld TÜ (N.Agster) und Wolfsbuck FR (L.Pelikan) sowie 3 am 18.10.13 Sülcher Feld TÜ (N.Anthes, R.Kratzer).

Schafstelze: *Größere Ansammlungen und Letztbeobachtungen:* 559 dz. 15.9.13 Mähringen Tü S.Bauer), 90 am 19.9.13 Kuchalb GP (M.Nowak), 165 am 19.9.13 Reutlingen (S.Vohr), mind. 650 am 20.9. und noch mind. 50 am 21.9.13 abends zum Schlafplatz im Schilf der Wagbachniederung KA (U.Mahler), dann noch 1 am 26.10.13 Mähringen Tü (S.Bauer) sowie 4 am 27.10.13 Steinmauern, Murg/Riedkanal (K.Lechner).

Bachstelze: *Zug- und Rastansammlungen ≥ 80 Ind.:* 86 am 6.9.13 Endersbach WN (J.Müller), 200 am 21.9.13 Degetzweiler RV (G.Feistauer), 100 am 27.9.13 Maulbronn PF (R.Gramlich), 100 am 27.9.13 NSG Wagbachniederung KA (C.Stohl), 80 am 5.10.13 Alldorf WN (J.Müller), 170 am 6.10.13 Gingen GP (M.Nowak), 80 am 8.10.13 Tanau AA (R.Böcker), 150 am 10.10.13 Illerstausee Kardorf MN (P.und B.Hörmann), 100 am 17.10.13 Jechtingen (J.Sartor), 85 am 17.10.13 Wolfsbuck FR (L.Pelikan), 100 am 19.10.13 Aspental Tü (T.Heselschwerdt), 130 am 20.10.13 Dettingen/Teck ES (K.Reiner), 104 am 20.10.13 Pfahlbronn WN (A.Sombrutzki), sowie mind. 80 am 29.12.13 Elzwiesen bei Kenzingen EM (J.Rupp).

Nachtigall: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 1.9.13 Plessenteich NU (K.Schilhansl, K.Gaus), am 6.9.13 Wolfsbuck FR (L.Pelikan), am 8.9.13 Klärteiche Offenau HN (A.M.Ackermann) sowie am 22.9.13 NSG Wagbachniederung KA (G.Waldmann).

Blaukehlchen: *Letztbeobachtungen:* 1 am 15.9.13 Schurrsee DLG (T.Epple), 2 am 19.9.13 NSG Wagbachniederung KA (E.Sefrin) sowie 4 am 22.9.13 Federsee-Steg BC (J.Sauer).

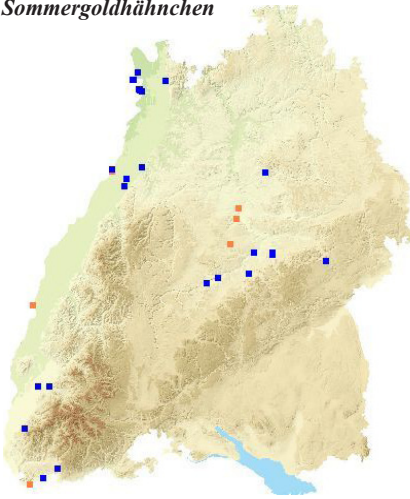
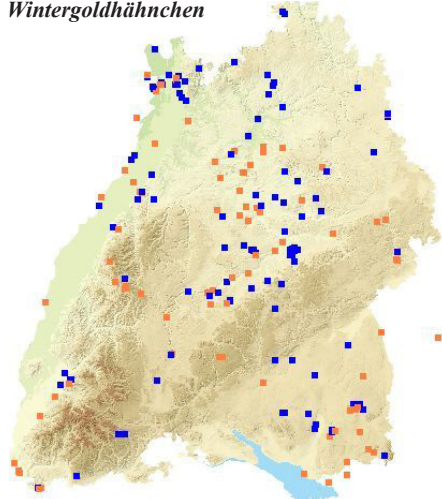
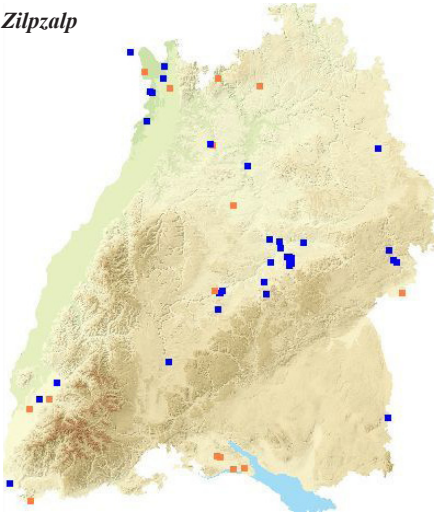
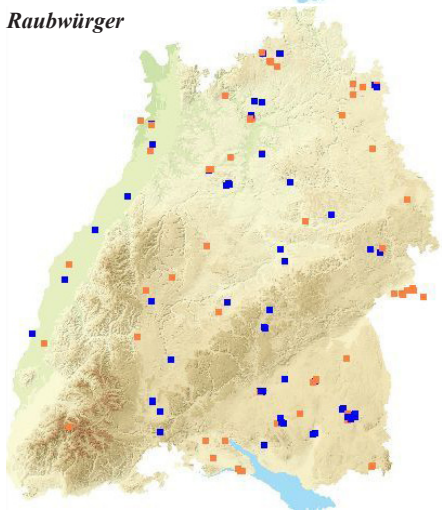
Gartenrotschwanz: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 9.10.13 Feuchtgebiet Stumpfen BB (J.Gommel), am 9.10.13 Freiburg Rieselfeld (J.Herr) und am 12.10.13 Wyhlen LÖ (D.Kratzer), 2 am 13.10.13 Alldorf WN (J.Müller) sowie 1 am 14.10.13 NSG Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer).

Braunkehlchen: ≥ 20 Ind. und *Letztbeobachtungen:* 21 am 5.9.13 Kirchdorf/Illers BC (K.Petermann), 21 am 8.9.13 Untergruppenbach HN (W.Leible), 49 am 13.9.13 Insel Flotzgrün RP (E.Sefrin), 31 am 14.9.13 NSG Freiburger Rieselfeld (J.-P.Daniels), 35 am 14.9.13 Wolfsbuck FR (L.Pelikan), 35 am 21.9.13 NSG Wagbachniederung KA (T.Lepp, J.Theophil) sowie 28.9.13 Donaueschingen VS (M.Ebert), dann je 1 am 15.10.13 Dettingen/Teck ES (K.Reiner), am 16.10.13 Aspental Tü (N.Agster), je 1 am 17.10.13 Wolfsbuck FR (L.Pelikan), am 19.10.13 Moos DLG (K.Bode), am 25.10.13 Hettigenbeuern MOS (U.Mössinger) und am 28.10.13 Wagbachniederung KA (D.Bühler),

Steinschmätzer: ≥ 20 und *Letztbeobachtungen:* 28 am 7.9.13 Grißheim Mittelfeld FR (L.Pelikan), 42 am 13.9.13 Weitenburg Tü (N.Anthes), 20 am 15.9.13 Schopfloch FDS (F.Anger, J.Eppler, J.Kläger), max. 49 am 16.9.13 Eckenweiler Tü (N.Agster), 30 am 18.-21.9.13 Oberiflingen, Michelshöhe FDS (J.Kläger), 29 am 20.9.13 Ettlingen KA (K.Lechner) sowie 31 am 21.9.13 Mähringen Tü (S.Bauer), dann je 1 am 17.10.13 NSG Rohrsee RV (P.und B.Hörmann), am 19.10.13 Oberbalbach TBB (R.Benz) sowie am 8.11.13 Kirchheim/Teck ES (K.Reiner).

Singdrossel: *Dezember-Daten:* 1 am 1.12.13 Dossenheim HD (M.Wink), 10 am 1.12.13 Heidelberg (W.Dreyer), je 1 am 1. und 8.12.13 NSG Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer), am 3. und 26.12.13 Kirchheim/Teck ES (K.Reiner), am 5.12.13 Bad Sebastiansweiler Tü (N.Agster), am 7.12.13 Heidelberg (J.Roeder), am 13.12.13 Tübingen (E.Stich), am 15.12.13 Hohenhaslach LB (J.Lenz), am 19.12.13 Ohmden ES (K.Reiner) sowie am 31.12.13 Aichtal ES (J.Mayer).

Feldschwirl: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 1.9.13 Unterböhringen GP (M.Nowak), am 6.9.13 Rottweil Langer Berg (J.Gommel) und am 14.9.13 Heiningen GP (N.Nowak), 2 am 13.10.13 Dielheim HD (G.Krewing-Rambausek).

Sommergoldhähnchen*Wintergoldhähnchen**Zilpzalp**Raubwürger*

*Räumliche Verteilung der Dezember-Nachweise von **Sommergoldhähnchen**, **Wintergoldhähnchen**, **Zilpzalp** und **Raubwürger** in den Jahren 2012 (orange Punkte) und 2013 (blaue Punkte) nach Daten der OGBW-Datenzentrale. Der mildere Winter 2013/2014 macht sich bei den Laubsängern durch tendenziell mehr Sichtungen, beim Raubwürger dagegen durch tendenziell weniger Sichtungen bemerkbar.*

Schilfrohrsänger: Je 1 am 1.9.13 Schwetzingen Wiesen HD (A.Stöhr), am 1. und 10.9.13 Schurrsee DLG (K.Reiner, J.Fendt), am 2. und 15.9.13 Fetzter-Flachsee DLG (A.Schade, J.Theophil), 3 am 2.9.13 und 1 am 9.-10.9.13 NSG Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer), je 1 am 5.9.13 Schwarzensee RV (D.Kraus), am 7.-8. und 14.9.13 NSG Wagbachniederung KA (J.Bayer, J.Eppler, J.Kläger, J.Blessing), am 9.9.13 Feldflur Heuweiler FR (M.Jansen) sowie am 15.9.13 Riedgraben Tü (R.Kratzer).

Sumpfrohrsänger: *Letztbeobachtungen:* 1 am 3.9.13 Federseeried BC (J.Einstein), 1 am 8.9.13 Alfdorf WN (J.Müller), 2 am 10.9.13 Riedmüllermoos RV (U.Maruszczak) sowie 1 am 19.9.13 Achwiesen RV (U.Maruszczak).

Teichrohrsänger: *Letztbeobachtungen:* 2 am 11.10.13 Donzdorf GP (M.Nowak), 2 am 11.10.13 Schwarzensee RV (D.Kraus), 1 am 12.10.13 Wuhrmühleweiher RV (D.Kraus), 1 am 13.10.13 Heilbronn (B.Zoldahn) sowie 2 am 18.10.13 NSG Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer).

Drosselrohrsänger: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 4.9.13 Federsee BC (U.Schmid), am 15. und 22.9.13 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel) sowie am 22.9.13 NSG Wagbachniederung KA (G.Waldmann).

***Sperbergrasmücke:** *AKBW, Protokoll ausstehend:* 1 am 4.9.13 Schömberg FDS (M.Förschler).

Klappergrasmücke: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 27./28.9.13 Eintürnen RV (W.Wilmanns, A.Eisele), am 29.9.13 Heiningen GP (W.Lissak), am 5.10.13 Jettenburg Tü S.Bauer), am 12.10.13 NSG Freiburger Rieselfeld (J.-P.Daniels) sowie am 12.10.13 Nürtingen ES (K.Reiner).

Dorngrasmücke: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 22.9.13 Kniebis FDS (M.Förschler), am 22.9.13 NSG Freiburger Rieselfeld (M.v.Vequel-Westernach), am 27.9.13 Eintürnen-Nord RV (W.Wilmanns, A.Eisele), am 5.10.13 NSG Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer) sowie am 6.10.13 Grüntaler Höhe FDS (J.Eppler).

Gartengrasmücke: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 25.9.13 Rosswasen RW (J.Gommel), am 27.9.13 NSG Wagbachniederung KA (C.Stohl), am 28.9.13 Gingen GP (M.Nowak) sowie am 30.9.13 Eschbronn RW (J.Romer).

Mönchsgrasmücke: *Dezemberdaten:* Je 1 am 3.12.13 Ammertal Tü (N.Agster), am 3.12.13 Karlsruhe KA (A.Vogel), am 8.12.13 Mannheim (D.Ebert), am 12.12.13 Heidelberg-Wieblingen HD (F.Linhart), am 17.12.13 Leimen HD (J.Roeder), am 23.12.13 Stausee Ehmetz Klinge HN (C.Armbruster) sowie am 24.12.13 Tübingen Sonnenhalde (D.Kratzer).

***Gelbbrauen-Laubsänger:** *Im Rahmen eines ausgeprägten Einflugs in Norddeutschland wurden auch vereinzelt Vögel im Binnenland registriert. AKBW eingereicht:* Je 1 am 1.10.13 Hirschau Tü (N.Anthes) und am 04.10.2013 Wolfsbruck FR (L.Pelikan). *Protokolle ausstehend:* Je 1 am 1.10.13 Oberzell RV (U.Maier) sowie am 9.10.13 Schlier RV (M.Hemprich).

Fitis: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 1.10.13 Oberzell RV (U.Maier), 1 am 2.10.13 Heimsheim PF (F.Rothenhäusler), am 9.10.13 Freiburg-Rieselfeld (J.Herr), am 13.10.13 Wagbachniederung KA (J.Blessing, G.Freundlieb), am 19.10.13 Altrhein Kleiner Bodensee KA (T.Speck) sowie am 24.10.13 Mössingen Tü (W.Pielsticker).

Grauschnäpper: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 3.10.13 Schlatt GP (M.Nowak), am 8.10.13 Baiertal HD (T.Lepp), am 9.10.13 Ankenreute RV (M.Lechner) sowie am 15.10.13 Dornstetten FDS (J.Eppler).

Trauerschnäpper: *Letztbeobachtungen:* Je 1 am 2.10.13 NSG Breilried BL (H.Hermann), am 3.10.13 NSG Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer) und am 12.10.13 Graben RV (M.Lechner) sowie 2 am 20.10.13 Kümmerazhofer Forst RV (M.Lechner).

Bartmeise: Am Fedeseeried BC max. 60 am 28.9.13 (R.Weishaupt) sowie in der Wagbachniederung KA max. 80-100 am 21.10.13 (U.Mahler, A.Ullrich).



Mauerläufer in Blaubeuren UL, Dezember 2013.
(Foto: Tobias Eppler).

Mauerläufer: Je 1 am 31.10.13 Neidingen Schaufelsen SIG (K.F.Gauggel), am 1. und 29.12.13 Blaubeuren Rusenfels UL (M.u.S.Moik, A.Buck), am 1.-4.12.13 Donautal Thiergarten (M.Sindt, K.F.Gauggel) sowie am 3.-31.12.13 Forbach-Raumünzach RA (J.Kläger, F.Anger, J.Eppler).

Beutelmeise: *Vereinzelte Winterbeobachtungen am Federsee BC ab Mitte November:* 4 am 16.11.13 (J.Günther), 1 am 30.11.13 (H.Kades), 1 am 30.11.13 (R.Kühnle) sowie 5 am 5. und 16.12.13 (R.u.C.Meinert S.Frosdorfer).

Pirol: *Letzbeobachtungen:* 3 am 7.9.13 Pleidelsheim NSG Baggersee LB (K.Gaus), 1 am 13.9.13 Wyhlen LÖ (D.Kratzer) sowie 2 am 14.9.13 NSG Altrhein Wyhlen LÖ (D.Kratzer).

Neuntöter: *Letzbeobachtungen:* Je 1 am 1.10.13 Oberer Kuhberg UL (T.Eppler), am 4.10.13 Kusterdingen Erlach TÜ (S.Hecht), am 6.10.13 Hattenhofen Klärteiche GP (H.Reyher) sowie am 8.10.13 Zaisental TÜ (S.Hecht).

Kolkrahe: *Maxima:* 63 am 16.4.13 Wehr WT (R.Klein), 33 am 14.10.13 Rottum BC (K.Budweiser), 75 am 20.10.13 Segelflugplatz Ochsenhausen (J.Dämmgen), 77 am 2.11.13 Mössingen Auchtart TÜ (N.Agster), 250 am 29.11.13 Greutweiher/Ochsenhausen (J.Dämmgen), 60 am 8.12.13 Meßstetten BL (T.Hoffmann) sowie 170 am 28.12.13 Hattenburg (K.Budweiser).

***Nebelkrähe:** *AKBW, Protokoll ausstehend:* 1 am 27.9.13 St. Leon-Rot HD (K.Hofmann).

Bergfink: *Kaum größere Ansammlungen,* maximal 5.000 am 5.12.13 Schönbuch Markrain BB (W.Bühler).

Girlitz: *Dezemberbeobachtungen:* Je 1 am 2.12.13 Freiburg Waltershofen (W.Bühler), am 2.12.13 Vörstetten EM (M.Jansen) und am 3.12.13 Tübingen Derendingen TÜ (A.Hachenberg), mehrfach 1-2 am 5.-10.12.13 Whylen LÖ (D.Kratzer), 1 am 6.12.13 Gundelfingen FR (M.Jansen), 2 am 15.12.13 Heidelberg (J.Roeder) sowie 1 am 16.12.13 Leimen HD (J.Roeder).

***Bindenkreuzschnabel:** *Im Rahmen eines starken Auftretens von Kiefern- und Bindenkreuzschnäbeln im nördlichen Mitteleuropa gelangen immerhineinige Meldungen*

aus Baden-Württemberg: 1 am 7.11.-1.12.13 Karlsbad KA (R.Martin, J.u.J.Völlm u.v.a.), *Protokoll liegt bislang nur für den 9.11.13 vor! Weitere der AKBW eingereichte Protokolle:* 1 am 07.11.2013 Hochdorf LB (R.Meinert), 1,0 am 20.01.14 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel) sowie 1,0 (wohl anderes Ind.) am 02.02.14 ebendort (K.F.Gauggel, M.Sindt).

***Spornammer:** *AKBW eingereicht:* Je 1 am 22.9.13 Hochdorf/Enz LB (Chr.u.J.Völlm), am 30.9.13 Sinsheim HD (J.Baust, T.Lepp) und am 11.10.13 Feldflur Heuweiler FR (M.Jansen). *AKBW Protokoll ausstehend:* Je 1 am 28.9.13 Hemmingen LB (T.Lang) und am 21.10.13 Schwarzkopf Bergsattel FDS (M.Förschler).

***Schneeammer:** *AKBW anerkannt:* 1 am 30.11.13 Schwaigern HN (B.Zoldahn, E.Graf, J.Fischer). *Protokolle ausstehend:* 1 am 7.11.13 Ilmspan TBB (T.Sacher), 2 am 17.11.13 Rückstaubecken bei Plobsheim/Elsass (B.Disch, J.Rupp, J.Wiegand, H.Rees u.a.; Belegfotos) und am 26.11.13 Hochdorf LB (R.Meinert, J.Lenz). Ferner

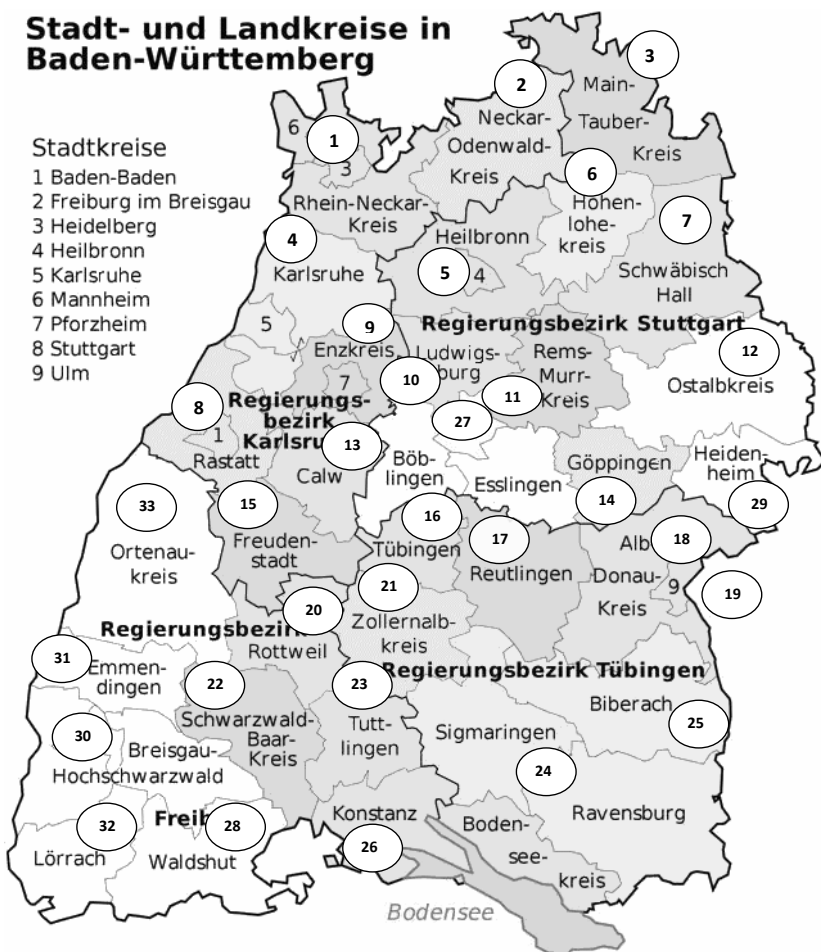
Graumammer: *Nur aus wenigen Regionen wurden Herbst-/Winterbeobachtungen gemeldet:* 22 am 7.9.13 Griefheim Mittelfeld FR (L.Pelikan), max. 31 am 11./17.9.13 Wurmlingen Tü (R.Kratzer), 1 am 22.9.13 Aichtal ES (J.Mayer), 16 am 4.11.13 Schwarzenwang HDH (K.Reiner) sowie 3 am 27.12.13 Karlsdorf KA (J.Stipp).

Gebiet	Landkreis(e)	Regionalkoordinator(en)
(1)	Stadtkreis Mannheim (MA), Stadtkreis HD (HD), Rhein-Neckar-Kreis (HD)	Michael Wink (<i>daten-nb@ogbw.de</i>)
(2)	Neckar-Odenwald-Kreis (MOS)	Frank Laier, Martin Hochstein (<i>daten-mos@ogbw.de</i>)
(3)	Main-Tauber-Kreis (TBB)	Jochen Dehner (<i>daten-tbb@ogbw.de</i>)
(4)	Stadt- u. Landkreis Karlsruhe (KA)	Oliver Harms (<i>daten-ka@ogbw.de</i>)
(5)	Stadt- u. Landkreis Heilbronn (HN)	Ralf Gramlich , Jochen Fischer (<i>daten-hn@ogbw.de</i>)
(6)	Hohenlohekreis (KÜN)	Karl-Heinz Graef (<i>daten-kuen@ogbw.de</i>)
(7)	Landkreis Schwäbisch Hall (SHA)	Detlef Wucherpfennig (<i>daten-sha@ogbw.de</i>)
(8)	Landkreis Rastatt (RA), Stadtkreis Baden-Baden (BAD)	Martin Boschert, Jochen Lehmann (<i>daten-mb@ogbw.de</i>)
(9)	Enzkreis (PF), Stadtkreis Pforzheim (PF)	<i>kommissarisch:</i> Martin Boschert, Jochen Lehmann (<i>daten-pf@ogbw.de</i>)
(10)	Landkreis Ludwigsburg (LB)	Ronald Meinert (<i>daten-lb@ogbw.de</i>)
(11)	Rems-Murr-Kreis (WN)	Julian Lenz, Wolfgang Schnabel (<i>daten-wn@ogbw.de</i>)
(12)	Ostalbkreis (AA)	Raffael Böker (<i>daten-aa@ogbw.de</i>)
(13)	Landkreis Calw (CW)	Marc Förchler (<i>daten-cw@ogbw.de</i>)
(14)	Landkreis Göppingen (GP)	Wolfgang Lissak (<i>daten-gp@ogbw.de</i>)
(15)	Landkreis Freudenstadt (FDS)	Marc Förchler (<i>daten-fds@ogbw.de</i>)
(16)	LandkreisTübingen (TÜ)	Andreas Hachenberg (<i>daten-tue@ogbw.de</i>)
(17)	Landkreis Reutlingen (RT)	<i>kommissarisch:</i> Andreas Hachenberg (<i>daten-rt@ogbw.de</i>)
(18)	Stadtkreis Ulm & Alb-Donau-Kreis (UL)	Konrad Guethner, Tobias Epple (<i>daten-ul@ogbw.de</i>)
(19)	Schwäbisches Donaumoos (GZ, DLG)	Ulrich Mäck (<i>daten-domo@ogbw.de</i>)
(20)	Landkreis Rottweil (RW)	Joachim Gommel (<i>daten-rw@ogbw.de</i>)
(21)	Zollernalbkreis (BL)	Nils Agster (<i>daten-bl@ogbw.de</i>)
(22)	Schwarzwald-Baar-Kreis (VS)	Matthias Ebert (<i>daten-vs@ogbw.de</i>)
(23)	Landkreise Tuttlingen (TUT)	Gernot Segelbacher (<i>daten-tut@ogbw.de</i>)
(24)	Landkreise Sigmaringen (SIG) und Ravensburg (RV)	Georg Heine, Ulrich Grösser (<i>daten-os@ogbw.de</i>)
(25)	Landkreis Biberach (BC)	Jost Einstein, Reinhard Scholz (<i>daten-bc@ogbw.de</i>)
(26)	Landkreis Konstanz (KN), Bodenseekreis (FN), und angrenzende Gebiete von Bayern, Österreich und der Schweiz.	Harald Jacoby, Stephan Trösch (<i>info@bodensee-ornis.de</i>)
(27)	Stadtkreis Stuttgart (S)	Klaus Lachenmaier, Michael Schmolz (<i>daten-s@ogbw.de</i>)
(28)	Landkreis Waldshut-Tiengen (WT)	Gernot Segelbacher (<i>daten-wt@ogbw.de</i>)
(29)	Landkreis Heidenheim (HDH)	Walter Beissmann, Bernd Engelhart, Markus Schmid (<i>daten-hdh@ogbw.de</i>)
(30)	Stadtkreis Freiburg und Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (FR)	Jan-Peter Daniels, Daniel Kratzer (<i>daten-fr@ogbw.de</i>)
(31)	Landkreis Emmendingen (EM)	Manuel Jansen, Daniel Kratzer (<i>daten-em@ogbw.de</i>)
(32)	Landkreis Lörrach (LÖ)	Daniel Kratzer (<i>daten-loe@ogbw.de</i>)
(33)	Ortenaukreis (OG)	Daniel Kratzer (<i>daten-og@ogbw.de</i>)

Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg

Stadtkreise

- 1 Baden-Baden
- 2 Freiburg im Breisgau
- 3 Heidelberg
- 4 Heilbronn
- 5 Karlsruhe
- 6 Mannheim
- 7 Pforzheim
- 8 Stuttgart
- 9 Ulm



Übersichtskarte der aktuellen Zuordnung von Regionalkoordinatoren zu den Landkreisen Baden-Württembergs. Die Tabelle auf der Umschlag-Innenseite nennt für jeden Landkreis die Ansprechpartner und deren E-Mail-Adressen.